



Bürgerworkshop II für Horbach und Steinalben 27.03.2025

Vorstellung Konzeptentwurf
örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
und Bürgerbeteiligung

- **Hochwasser und Starkregen**
- **Vergangene Ereignisse**
- **Gefährdungsanalyse**
- **Maßnahmenvorschläge für Horbach und Steinalben**
- **VG-übergreifende / allgemeine Maßnahmen**
- **Vorsorge im Privatbereich**

- **Weiteres Vorgehen**



**Ingenieurgesellschaft
Pappon+Riedel mbH
Wiesenstraße 58
67433 Neustadt / Weinstraße**

Gründung: 1970
Mitarbeiter: 28
Projekte: > 7.200

Geschäftsführung: Jürgen Göbel,
Birgit Hebensberger
Prokurist: Peter Bader



„Jetzt vorsorgen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein“

WAS ?

- Verbesserung der **Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
- Intensive **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**

WARUM ?

- Gefährdung durch **sommerliche Gewitter in Verbindung mit Starkregenereignissen** (z.B. Juli 2023)
- Hochwasserereignisse

WER ?

- **Gemeinschaftsaufgabe** (Bund, Land, Kommune u. jede betroffene Person)
- „**Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann**, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, [...]“ (§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten)

WIE ?

- Analyse der Gefährdungssituation → Maßnahmenentwicklung → Maßnahmenumsetzung
- Konzept wird zu 90 % vom Land gefördert

1. Defizitanalyse

- Auswertung Planunterlagen (u.a. topografische u. hydrologische Verhältnisse) u. vergangene Regenereignisse
- Ortsbegehungen (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)
- Bürgerworkshop I (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)

2. Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Priorisierung v. Maßnahmen
- Aussagen über die Umsetzbarkeit
- **Bürgerworkshop II**

3. Maßnahmenumsetzung

- Festlegung von Fristen, Zuständigkeiten
- Umsetzung
- Überprüfung der Umsetzung in vereinbarten Zeitintervallen (bei Bedarf Forcierung)

Vorsorgekonzept

Umsetzung



Was bedeutet Starkregen?

- große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit
- meist in einem räumlich begrenzten Gebiet
- Vorhersage schwierig und nur sehr kurzfristig → sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeit
- in Verbindung mit Gewitterfronten in der Zeit Mai – September
- kleine Bäche können zu reißenden Strömen werden
- Oberflächenabflüsse auch abseits von Gewässern



Starkregen in drei Warnstufen (DWD)

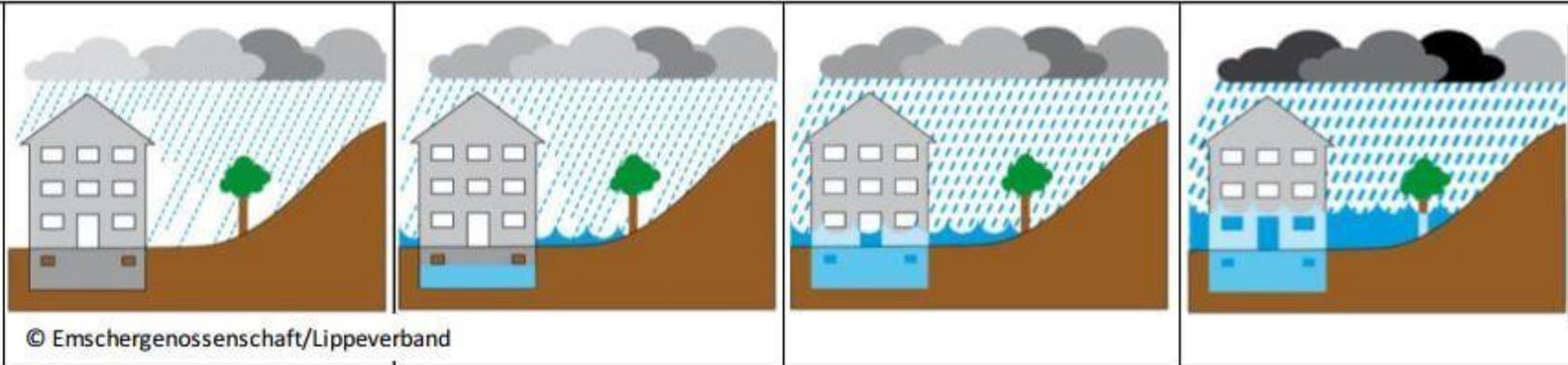
WARNEREIGNIS	SCHWELLENWERT	DARSTELLUNG	STUFE
Starkregen	15 bis 25 l/m ² in 1 Stunde 20 bis 35 l/m ² in 6 Stunden		2
Heftiger Starkregen	25-40 l/m ² in 1 Stunde 35-60 l/m ² in 6 Stunden		3
Extrem heftiger Starkregen	> 40 l/m ² in 1 Stunde > 60 l/m ² in 6 Stunden		4

→ **Markante
Wetterwarnung**

→ **Unwetterwarnung**

→ **Warnung vor
extremen Unwettern**

Starkregenindex → Hilfsmittel zur Risikokommunikation (Prognose und Rückschau)



© Emschergenossenschaft/Lippeverband

- Auslegung von Entwässerungsanlagen für Bemessungsregen der Stärke 1 - 3
- Überflutungsschutz wird für Indizes 4 – 5 angestrebt
- Indizes 6 – 12: vollständiger Schutz weder technisch noch wirtschaftlich leistbar → vorsorgende Schadensbegrenzung

Wertebereiche des ortsbezogenen Starkregenindex (1 -12) auf Basis von Erhöhungsfaktoren

Wiederkehrzeit T_n [a]	1	2	3	5	10	20	30	50	100	> 100				
Kategorie	Starkregen				intensiver Starkregen			außerwöhnlicher Starkregen		extremer Starkregen				
Starkregenindex SRI [-]	1	1	2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Öffentliches Entwässerungssystem (inkl. Rückstausicherung in Gebäuden)													
					Verkehrs- und Freiflächen (temporärer Einstau)									
								technischer-konstruktiver Objektschutz (öffentlich und privat)						
Beitrag zum Überflutungsschutz	hoch		mittel		gering									

Quelle: nach Schmitt, Theo G., et al. (2018): Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. In: Korrespondenz Abwasser (KA 65/2), S. 113-120

Verletzlichkeit von Gebieten gegenüber Starkregen, abhängig von...

- **Topographie**
- **Versiegelungsgrad**
- **Bebauungsdichte**
- **Örtliche Besonderheiten**

Zusammenhang zwischen globalem Temperaturanstieg u. Änderung des Niederschlagsgeschehens

- **Höhere Lufttemperatur**
→ größere Wasserdampfaufnahme in der Luft
- **Prognose: Starkregen u. Sturzfluten werden zunehmen**
- **Beobachtung: in den letzten 15 Jahren regional vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen**

... plötzliches Auftreten, meist ohne Vorwarnzeit → **schwer kalkulierbares Überschwemmungsrisiko**

- **Extreme Strömungskräfte**
- **Erosion von wertvollen Ackerboden**
- **Transport von Treibgut**
- **Schlamm eintrag in Ortschaften**
- **Eindringendes Wasser in Keller u. Wohnungen**
- **Zerstörung von Gebäuden u. Infrastruktur**
- **Umweltschäden, z.B. durch aufschwimmende Öltanks**

Starkregen kann JEDE Kommune treffen!

**→ VORSORGE als
GEMEINSCHAFTSAUFGABE**

Abflusswege



Gefahren u. Schäden



Erosion



Erosionen an Bauwerken



Schäden an Fahrzeugen

**durch Flutwelle
mitgerissene Gegenstände**



Verschlammung



**Aufschwimmende
Öl-/ Gastanks**



Abbildungsquelle: „Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregeneignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen“ (ibh)

16.08.2023:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Kerndaten:

Lfd. Nummer	#54
Einsatzstichwort	U2.02 - Wasser in Gebäude <50 cm (Unwetter)
Ort	Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	16.08.2023 - 19:07 Uhr
Einsatzstellen	Waldfischbach-Burgalben, Steinalben, Polizei
Alarmierungsstufe	FEZ 1/11-1, 1/42-1, 1/46-1, 1/73-1 5/42-1
Personen	3 / 4 / 18 , (0 AGT)

23 wurde auch Waldfischbach-Burgalben nicht von einer durchziehenden Gewitterfront mit Starkregen verschont. Um kurz nach 19 Uhr wurden die Feuerwehren Waldfischbach-Burgalben und Steinalben zu mehreren Einsatzstellen im und um den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben alarmiert. So waren mehrfach Gullydeckel ausgehoben, Fahrbahnen überflutet, Keller unter Wasser und Bäume umgestürzt. An einer Stelle wurde zudem Heizöl auf dem Bachlauf der Moosalb gemeldet, was aber zu keinem Folgeinsatz führte. Großflächig waren auch mehrere Straßen zu Beginn des Unwetters bis zu 20cm und mehr überflutet. Alle gemeldeten Einsatzstellen konnten relativ zügig abgearbeitet werden. Alles in allem ging das Ganze für den Ort noch glimpflich ab. Alarmiert und ausgerückt waren die Einheiten Waldfischbach-Burgalben und Steinalben mit 5 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften.

- Ausgehobene Kanaldeckel
- Fahrbahnen Überflutet
- Überflutete Keller
- Umgestürzte Bäume
- Ausgeschwemmtes Heizöl



16.08.2023:

**Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben**



Videoquelle: SWR Aktuell RLP
<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/starkregen-in-waldfischbach-burgalben-100.html>

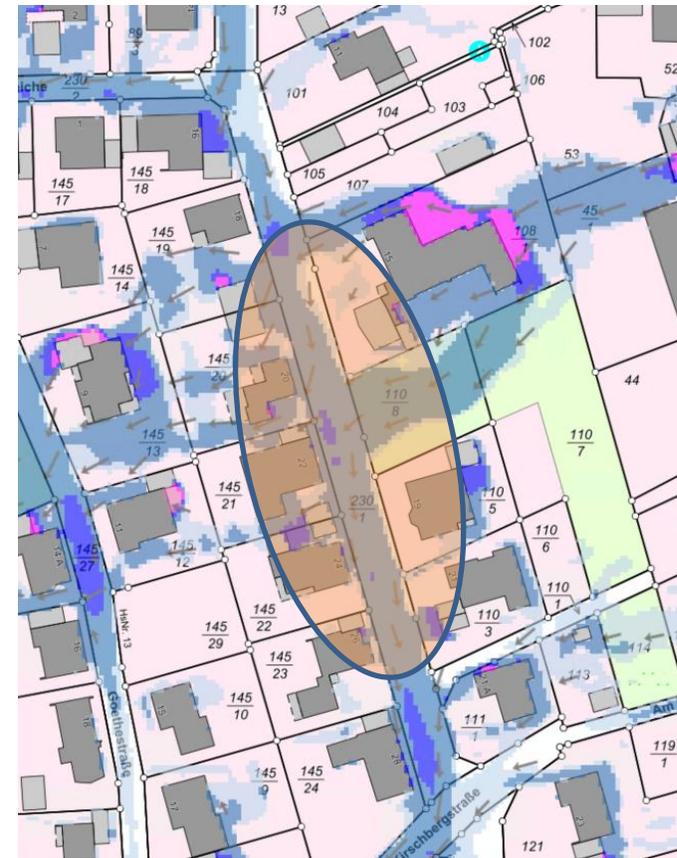
16.08.2023:

**Schwerpunkt
Hermersberg**



Hermersberg Mozartstraße

Videoquelle: [Starkregen-Hermersberg-20230816](https://www.youtube.com/watch?v=Starkregen-Hermersberg-20230816) - YouTube



17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Bericht:

Das durch eine Regenwoche ausgelöste Pfingsthochwasser 2024 beschäftigte ab dem 17.05.2024 sämtliche Feuerwehreinheiten der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben und auch Kräfte der überörtlichen Hilfe aus dem Landkreis Südwestpfalz und Kaiserslautern Stadt und Land. Der über einige Tage stetig steigende Wasserstand an Moosalb und Schwarzbach sowie den kleineren Zubringern sorgte ab dem 17.05.2024 um die Mittagszeit für ein flächendeckendes Hochwasser an den Bachläufen mit dutzenden überfluteten Häusern und Kellern, Erdrutschen, umgestürzten Bäumen und vielen weiteren Schäden. Bis auf drei kleinere Einsatzstellen im Verbandsgemeindegebiet konzentrierten sich die mehr als 50 Einsätze der Feuerwehr auf den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben.

Nur durch das gute Zusammenspiel aller Einsatzkräfte und die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung war es möglich dieses riesige Einsatzgeschehen zu bewältigen und die Folgen zu beseitigen. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden, die Schadenshöhe lässt sich in Ihrem gesamten Ausmaß nicht endgültig beziffern. Einsatzende für die beteiligten Feuerwehren die rund um die Uhr im Schichtbetrieb unterwegs waren war der späte Nachmittag des 20.05.2024.

#27 - Unwettereinsätze VG Waldfischbach

► Jahrhunderthochwasser an Pfingsten



Überflutung im Gefähr, Gewerbegebiet Schorbach Burgalben

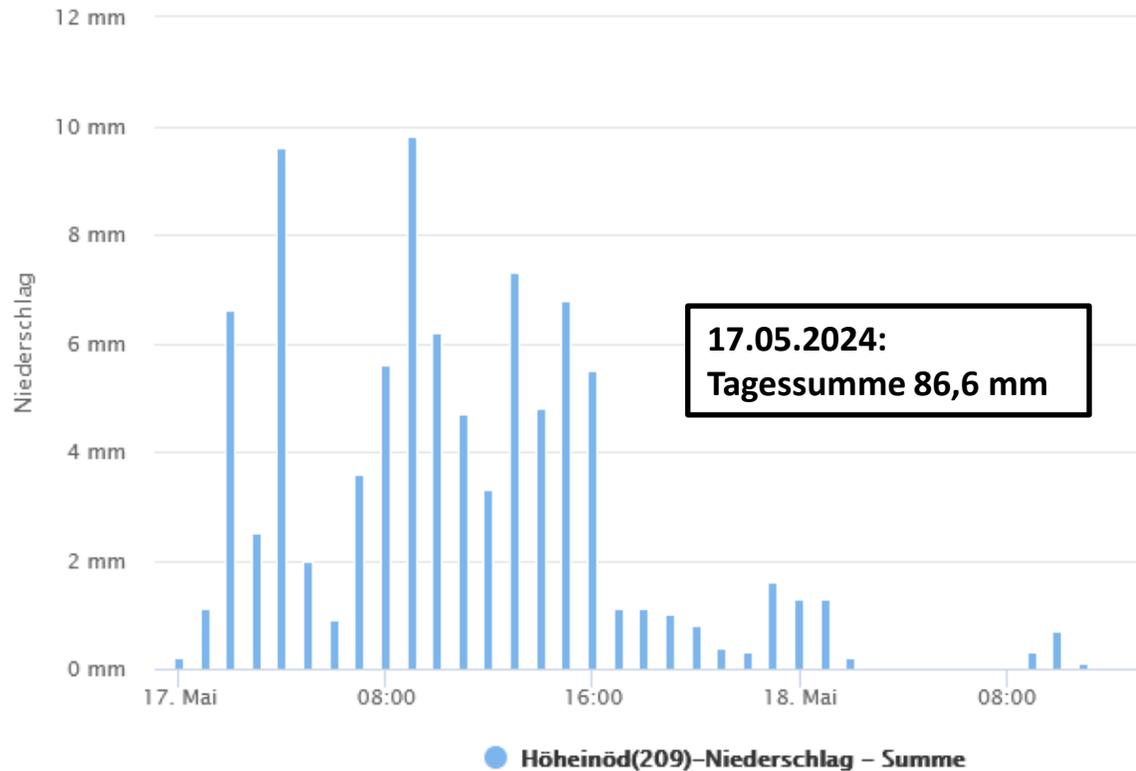
Kerndaten:

Lfd. Nummer	#27
Einsatzstichwort	Einsatz ohne Alarm
Einsatzort	VG Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	17.05.2024 - 11:15 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben, Heltersberg, Hermersberg, Höheinöd, Steinalben, Schmalenberg, Polizei
Ausgerückte Fahrzeuge	
Mannschaftsstärke	

17. + 18.05.2024: Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben



Stundenwerte vom 17.05.2024 bis 18.05.2024



17.05.2024:
Tagessumme 86,6 mm

#27 - Unwettereinsätze VG Waldfischbach

► Jahrhunderthochwasser an Pfingsten

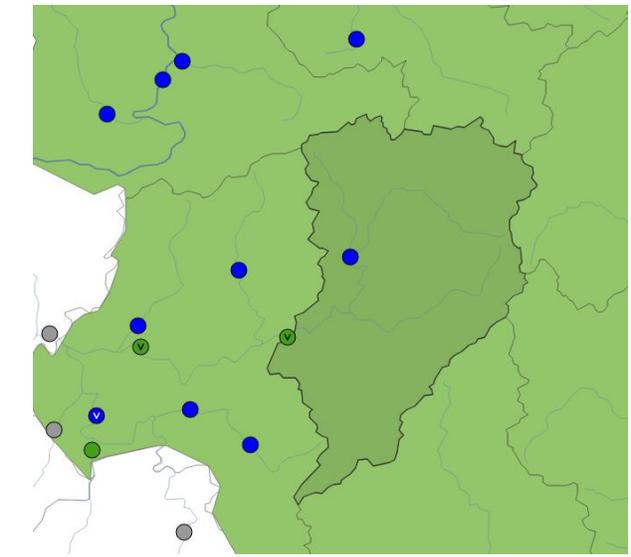
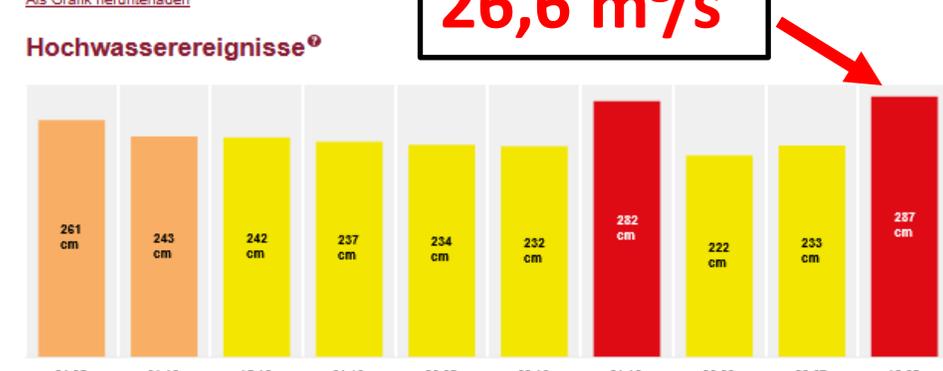
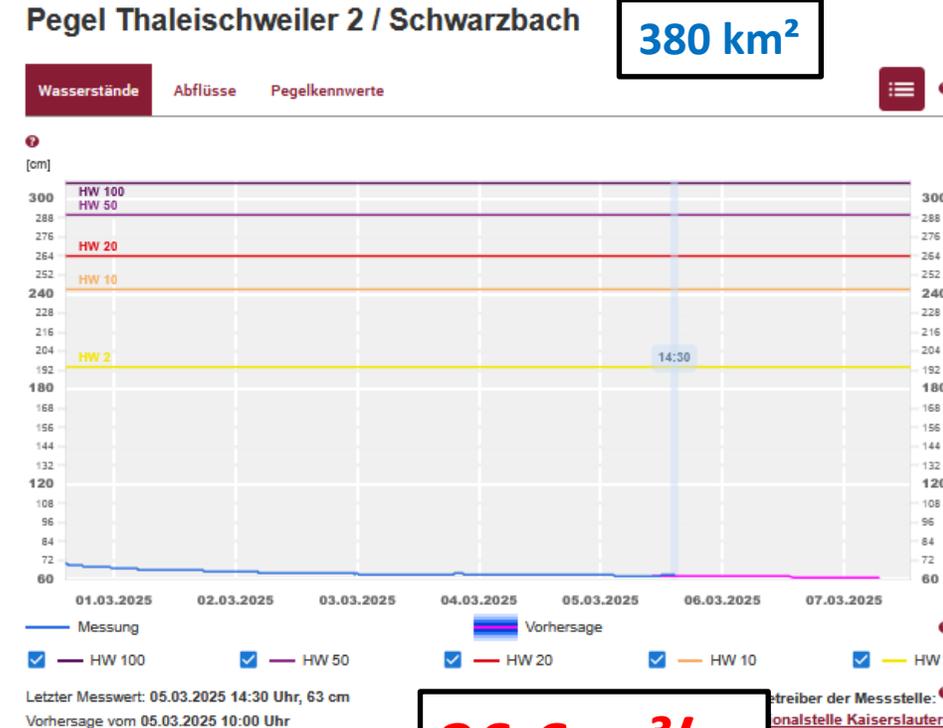
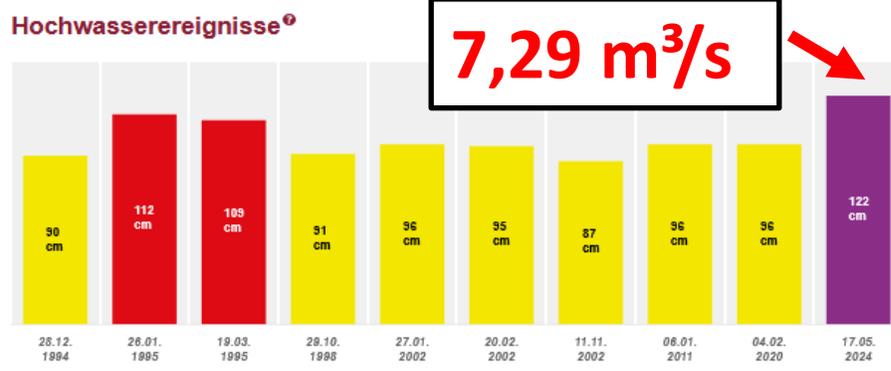
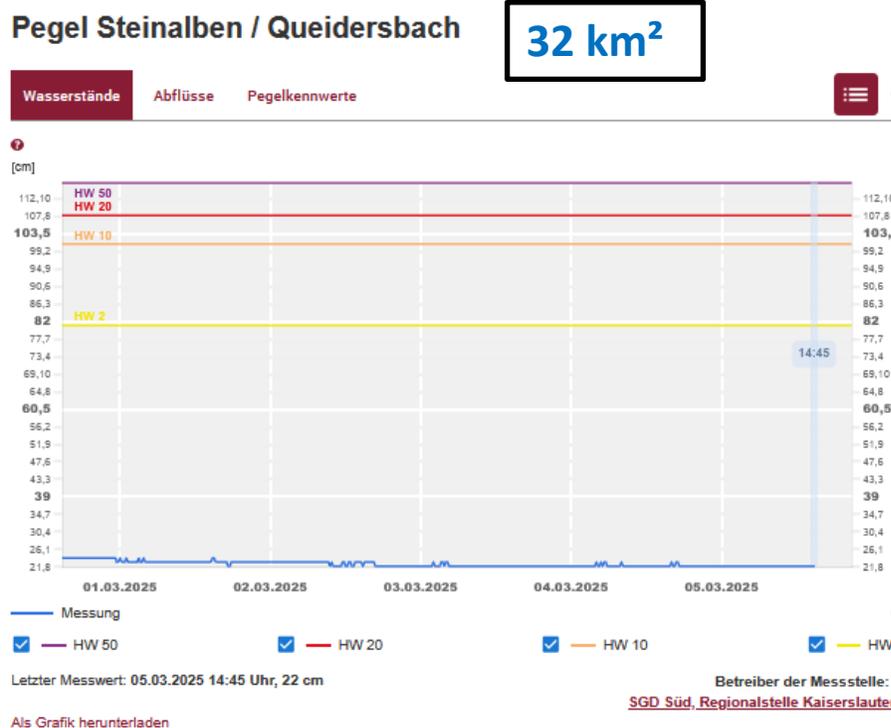


Überflutung im Gefähr, Gewerbegebiet Schorbach Burgalben

Kerndaten:

Lfd. Nummer	#27
Einsatzstichwort	Einsatz ohne Alarm
Einsatzort	VG Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	17.05.2024 - 11:15 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben, Heltersberg, Hermersberg, Höheinöd, Steinalben, Schmalenberg, Polizei
Ausgerückte Fahrzeuge	
Mannschaftsstärke	

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Überflutung der Straße In der Schorbach

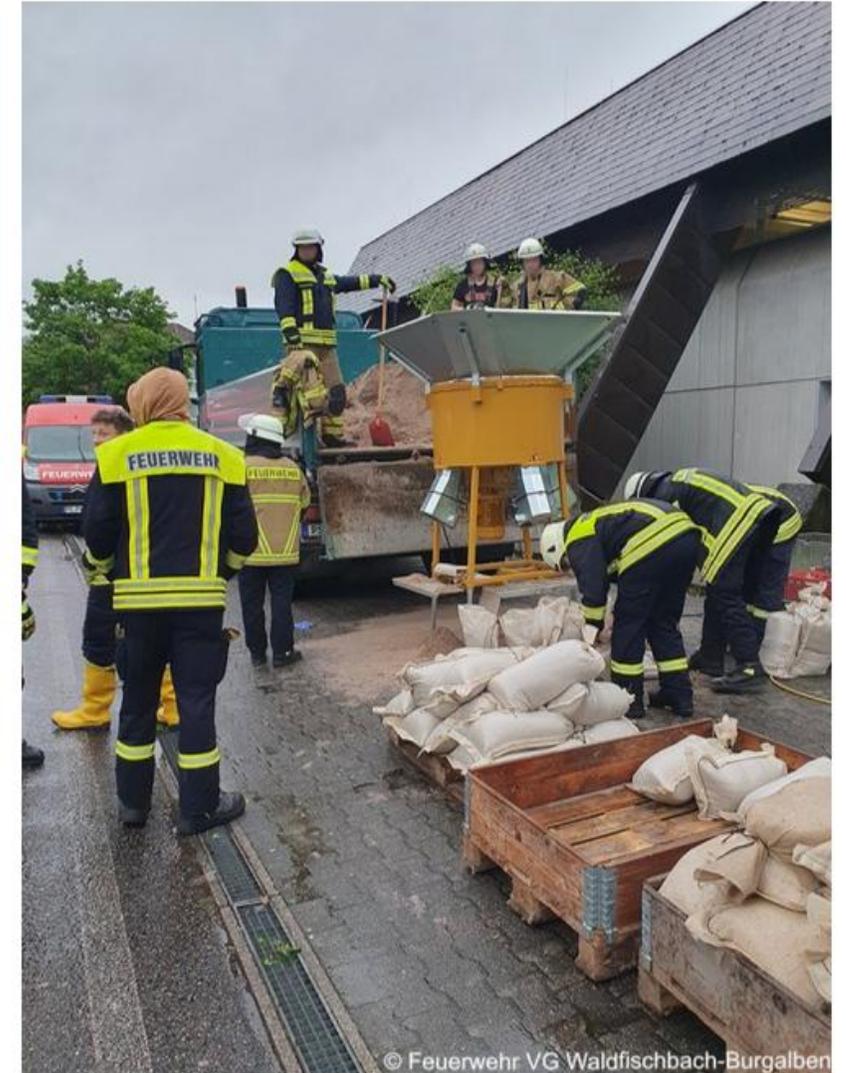


Zufluss zum Schwarzbach fließt im Bereich ehem. Lidl
über die Straße

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Überfluteter Garten im Bereich Burgalben



Sandsackfüllstation in den Bruchwiesen

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehrmann knietief im Wasser



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Überfluteter Wendehammer im Bereich Alleestraße



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Blaue Hochwassermarkierung aus dem Jahr 1993

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Überflutung Alleestraße im Bereich Friseursalon

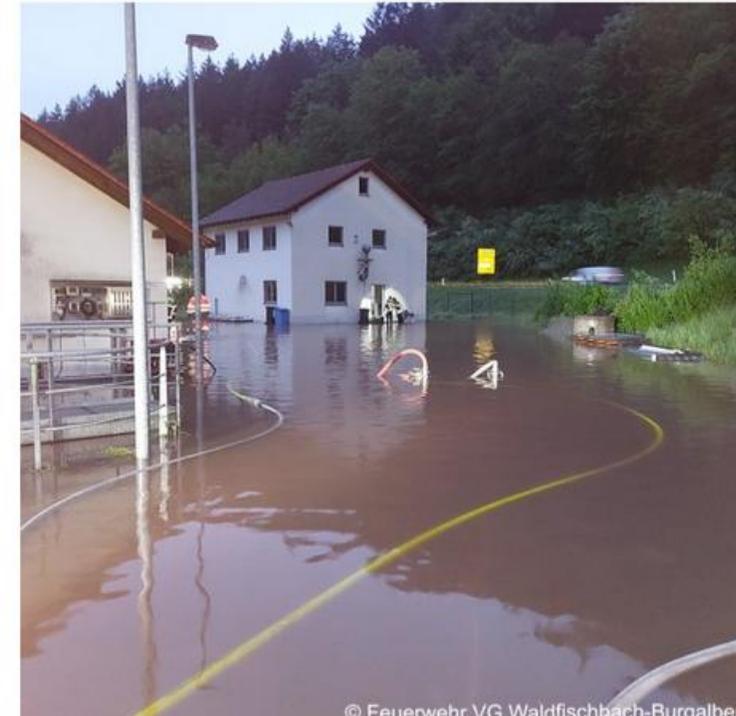


Überflutungen auch in Horbach am Dorfplatz

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Einsatz zur Sicherung aufschwimmender Öltanks



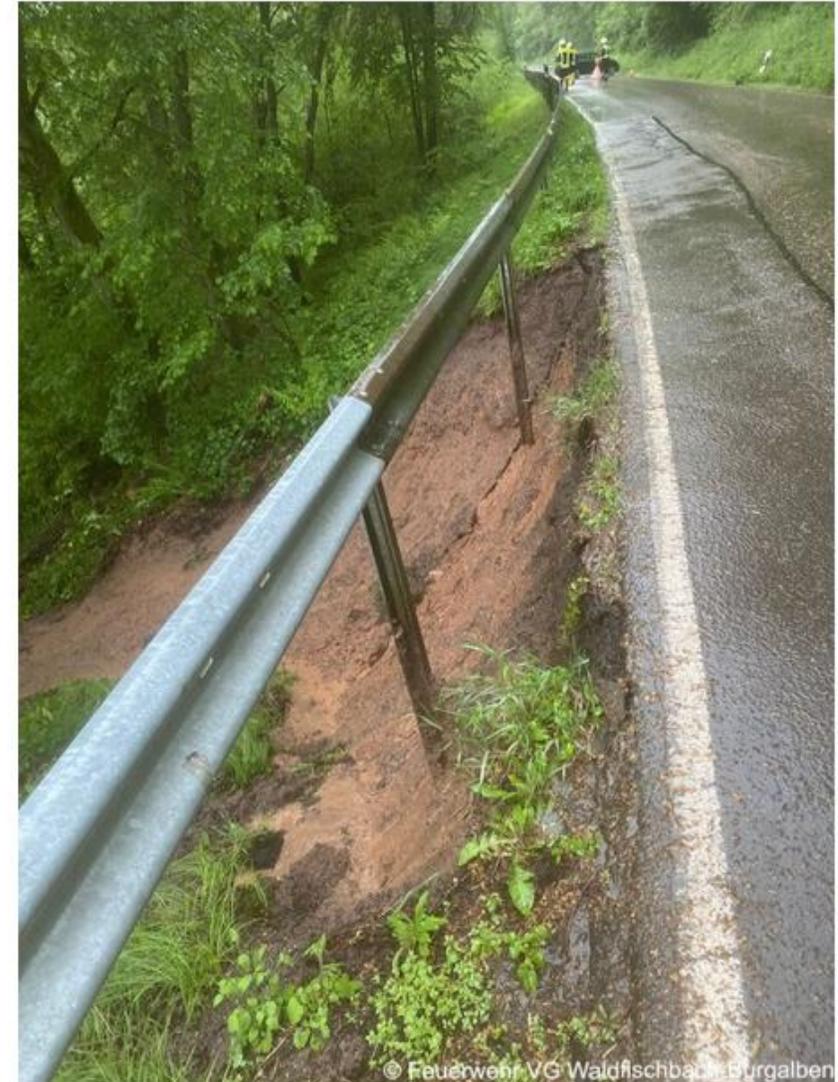
Einsatz an der Kläranlage nach Überflutung der Pumpentechnik

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr



Fahrradbrücke Steinalben Kläranlage



Hangrutsch an der K24 Richtung Höheinöd 17.05

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Hangrutsch K24 am 20.05



Sicherungsmaßnahmen Hangrutsch K24

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben



Das gesamte Tal im Ortsteil Burgalben stand wie eine Seenlandschaft unter Wasser

Die Moosalbe erreichte an der Brücke die die beiden Ortsteile von Waldfischbach-Burgalben trennt bis an die Fahrbahnkante



Die Alleestraße am Freitag um 18 Uhr

In der Horbacher Ortsmitte hatte sich das sonst kleine Bächlein ebenfalls zu einem größeren Gewässer verwandelt

17. + 18.05.2024:
Schwerpunkt
Waldfischbach-Burgalben

DIE RHEINPFALZ – NR. 116

DIE RHEINPFALZ

Pirmasenser Rundschau

Bange Blicke auf stark steigende Pegel

Die Regenfälle, die in der Nacht zum Freitag im Landkreis Südwestpfalz einsetzen und bis zum Abend nicht mehr aufhörten, sorgten dafür, dass die Bäche über die Ufer traten. Die Situation am Schwarzbach in Waldfischbach-Burgalben und Thaleschweiler-Fröschen soll sich bis Samstagmittag noch zuspitzen. Dort werden Rekordpegel erwartet.

SÜDWESTPFALZ. Am Freitag übernahm der Landkreis Südwestpfalz um 19 Uhr im Katastrophenschutzzentrum in Rodalben die Einsatzleitung, die bis dahin noch bei den einzelnen Verbandsgemeinden gelegen hatte. Landrätin Susanne Ganster sagte: „Wir erwarten noch sehr deutliche Ereignisse.“ In einzelnen Orten der Südwestpfalz werde der Pegel höchstwahrscheinlich für Mitternacht erwartet. In anderen Kommunen solle das erst am Samstagnachmittag der Fall sein, sagte Ganster der RHEINPFALZ.

Die Hochwasservorhersagezentrale geht im Bereich des Oberen Schwarzbachs von einem Hochwasserereignis aus, das nur alle 50 bis 100 Jahre vorkommt. Im Bereich des Unteren Schwarzbachs und des Hornbachs steht ein Jahrhunderthochwasser bevor, das besonders Zweibrücken und die Dörfer am Hornbach betreffen wird. Am Freitag rückten Kräfte des Technischen Hilfswerks und der Pirmasenser Feuerwehr zur Unterstützung aus, auch der Katastrophenschutz eilte zur Hilfe.

Seit Donnerstag hatten die Warnsysteme Katwarn und Nina auf das Extremwetter hingewiesen, am Freitag folgten ständige Aktualisierungen. Gegen Mittag zeigten die starken Regenfälle Wirkung, die Pegel am Schwarzbach stiegen rasant. In Thaleschweiler-Fröschen wurde die Uferstraße überflutet, das Hauptversorgungscenter der Telekom stand unter Wasser, die Feuerwehr Schauerberg rückte an, um die wichtige Technik im Gebäude zu schützen. Zunächst war auch über die Evakuierung eines Seniorenheims diskutiert worden, sie wurde aber nicht vollzogen. Die Situation wurde mit einem mobilen Hochwassersystem entschärft, das das Haus aufgebaut und mit Sandsäcken verstärkt wurde. Die Bewohner wurden in obere Stockwerke gebracht.

In Burgalben wurde die Alleestraße gesperrt, weil sie überspült war, zur Sicherheit wurde der Strom abgeschaltet. Die Eisenbahnunterführung in Burgalben stand unter Wasser, Höheinöd und Hermersberg waren über diesen Weg nicht erreichbar, am Abend wurde die Höheinöder Straße gesperrt. Die Feuerwehr musste mehrfach Nachschub an Sandsäcken organisieren.

Die Straße von Trulben nach Oberstein ist nach wie vor gesperrt, umgestürzte Bäume den Bereich. Die Ausweich-



Die Alleestraße in Burgalben wurde überflutet. Später wurde auch die Höheinöder Straße gesperrt. FOTO: ANDREA DALIM



In Thaleschweiler-Fröschen war die Uferstraße betroffen. Hier rechnet man am Samstag mit einem Rekordpegel. FOTO: ANDREA DALIM



Blieb bis zum Abend in ihrem Bett: die Rodalben. FOTO: JTT



Breit, aber nicht bedrohlich: die Wieslauter in Bundenthal. FOTO: PETRA WÜRHN

wenden. Warnmeldungen mit Verhaltensregeln wurden an die Bevölkerung ausgegeben. Der Pegel bei Bundenthal stand um 18 Uhr bei 1,88 Meter. „Die Prognose besagt, dass die Schichtwelle gegen 23 Uhr erreicht sein wird, bei zirka 2,10 bis 2,15 Meter“, sagte Germaan. Es habe zwar einige umgestürzte Bäume und Erdtrün-



Das Hauptverteilungszentrum der Telekom in Thaleschweiler-Fröschen stand unter Wasser. FOTO: ADD

nen gegeben, aber nichts Dramatisches. Auch mit den Kollegen im französischen Wissembourg stehe man in engem Kontakt und gebe regelmäßig die Informationen weiter, damit man sich dort auf die aktuelle Lage vorbereiten kann. Timm Gutensohn, Umweltsachmann der Verbandsgemeinde Dahnner-

AKTUELL

Pfingsthochwasser verläuft glimpflich



Der neuralgische Punkt: Hier, an der Grenze zwischen Waldfischbach und Burgalben, fließen Moosalbe und Schwarzbach zusammen. Vom Hochwasser betroffen war am Freitag das unterhalb liegende Burgalben. FOTO: ADD

Der östliche Teil des Landkreises Südwestpfalz ist beim Hochwasser am Pfingstwochenende vergleichsweise glimpflich davongekommen. Das Ausmaß der Schäden wird sich erst in den nächsten Tagen zeigen, wenn der Schlamm entfernt und die ausgepumpten Keller getrocknet sind. Besonders betroffen waren die Gemeinden am Schwarzbach, der Waldfischbacher Ortsteil Burgalben, Thaleschweiler-Fröschen und Rieschweiler-Mühlbach. Zwischendurch spitzte sich die Lage zu, als nach den starken Regenfällen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Pegelstände rasch anstiegen. Zahlreiche Helfer – auch überregionale Kräfte – waren in den Gemeinden im Einsatz und halfen dabei. Schlimmeres zu verhindern. Insgesamt zogen die Einsatzkräfte ein positives Fazit. „Für viele Leute ist das ganz heftig, was passiert ist“, sagte Felix Leidecker, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben. Er geht davon aus, dass der Schaden an der Kläranlage an der Moschelmühle nicht so groß ist, wie ursprünglich befürchtet. Auch das Freibad Biebermühle wurde in Mitleidenschaft gezogen, die Becken sind kurz vor Beginn der Freibadsaison voller Dreckwasser, die Liegewiese ist voller Schlamm. Wir berichten auf einer Blickpunktseite über das Hochwasser. |äää

SEITE 3



„ALT“

Neue Sturzfluggefahrenkarten für RLP

→ <https://wasserportal.rlp-umwelt.de/servlet/is/10361/>

Bisher: Gefährdungsanalyse Sturzflug nach Starkregen (Hochwasserinfopaket)

- GIS-Analyse des Geländes
- Keine Szenarien, keine quantitativen Aussagen
- Hinweiskarte

Jetzt: Sturzfluggefahrenkarte aus Visdom

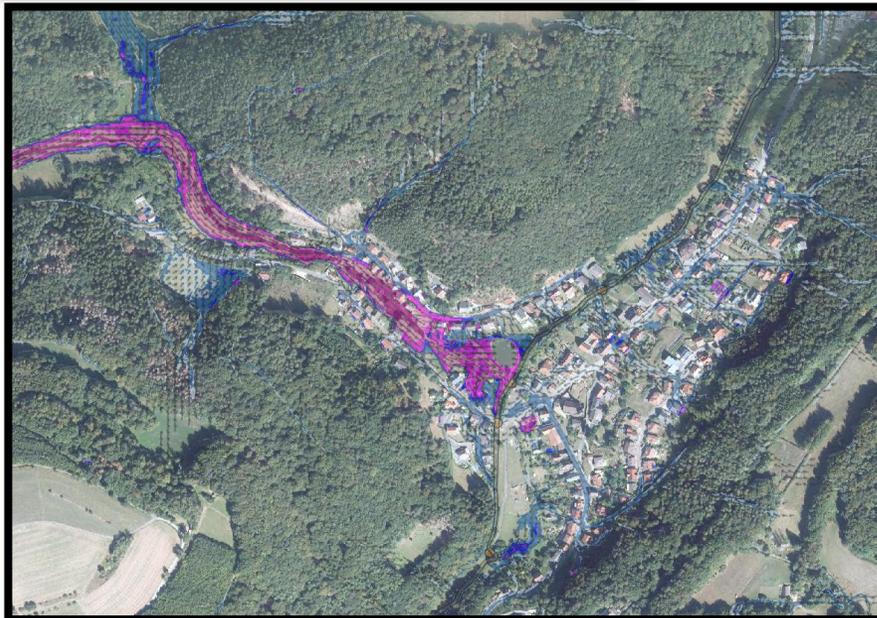
- Flächendeckende 2D-Modellierung
- Szenarien, Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten
- Höhere Auflösung

3 Szenarien

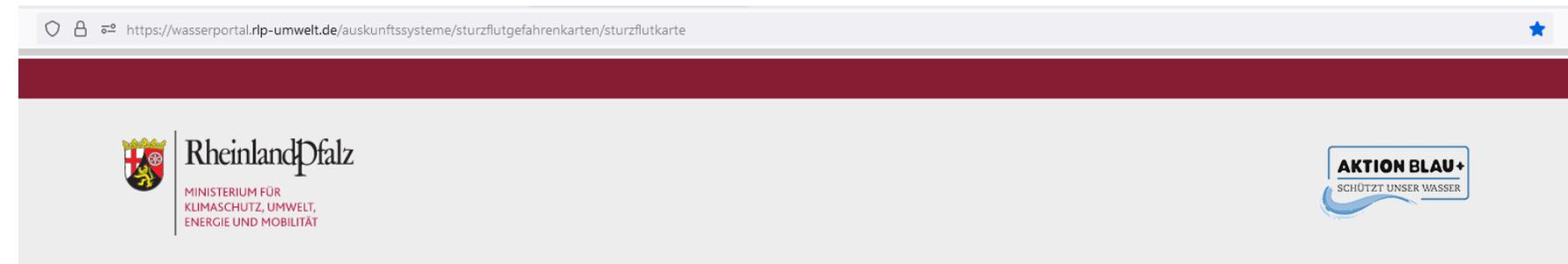
SRI 7, 1 Std. Dauer (ca. 40-47 mm in 1 Std.)

SRI 10, 1 Std. Dauer (ca. 80-94 mm in 1 Std. => Faktor 2)

SRI 10, 4 Std. Dauer (ca. 124-136 mm in 4 Std.)

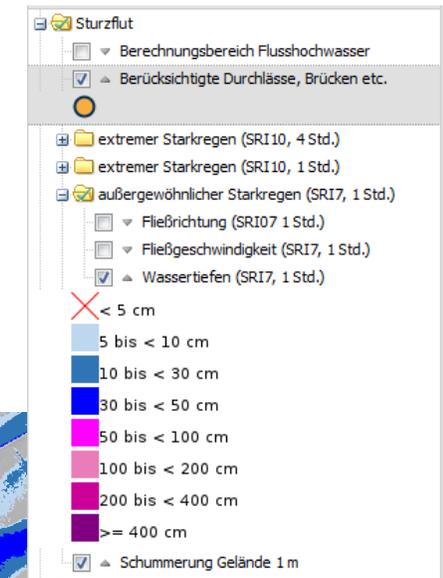
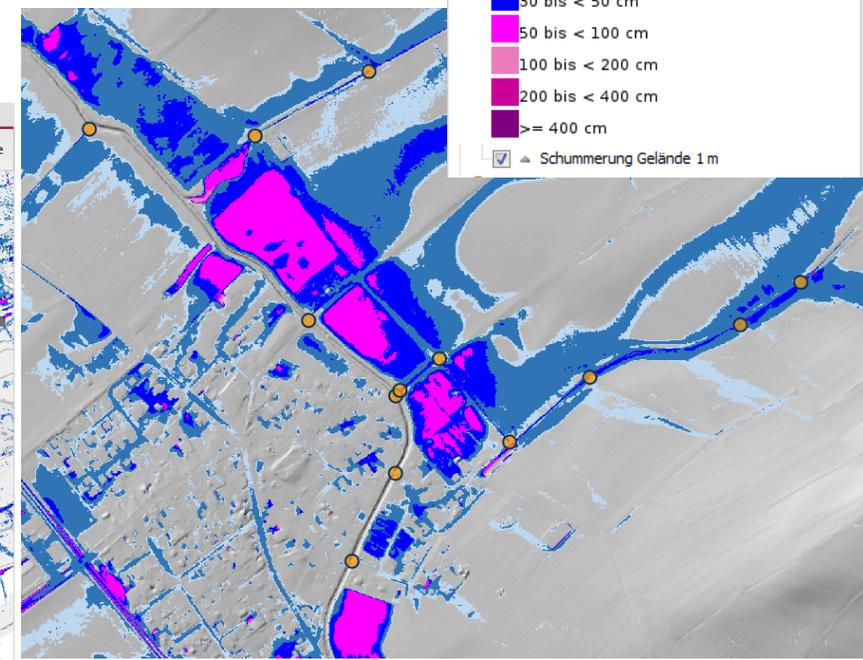
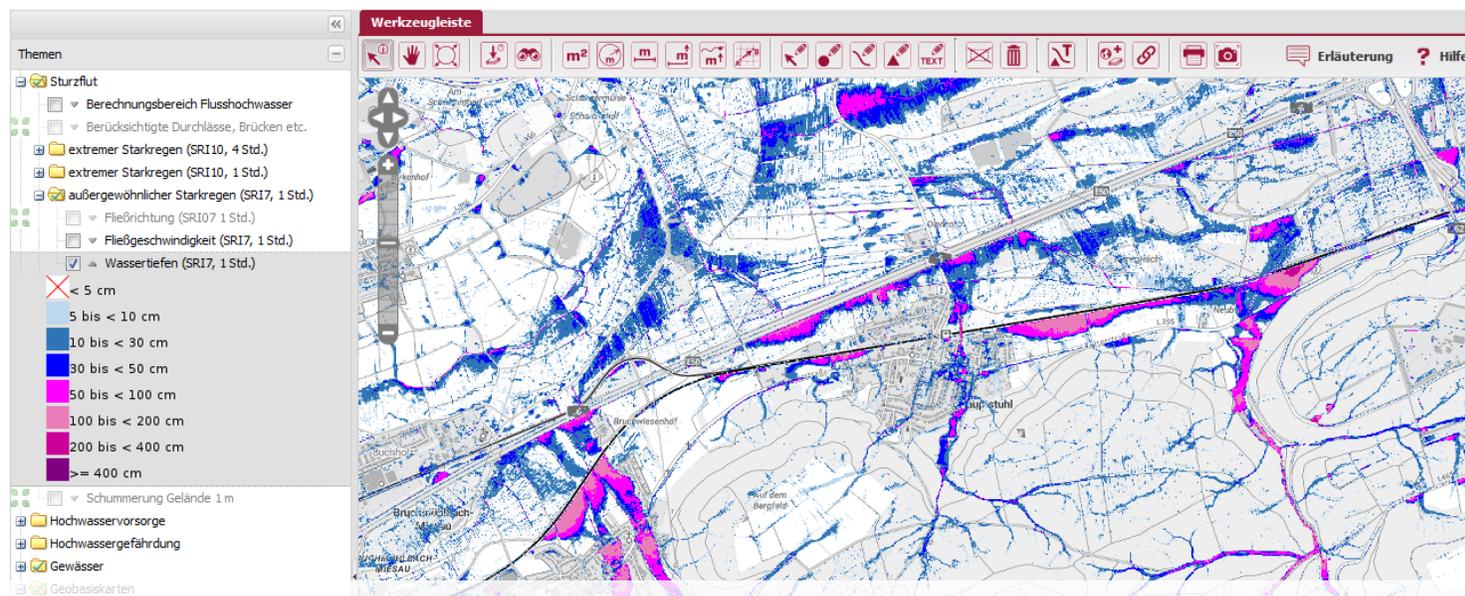


„NEU“



Auskunftssysteme Geoexplorer Kartendienste Fachverfahren Service

STARTSEITE > ... > STURZFLUTKARTE



<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte>

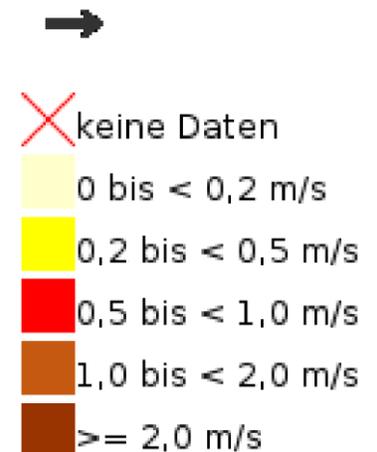
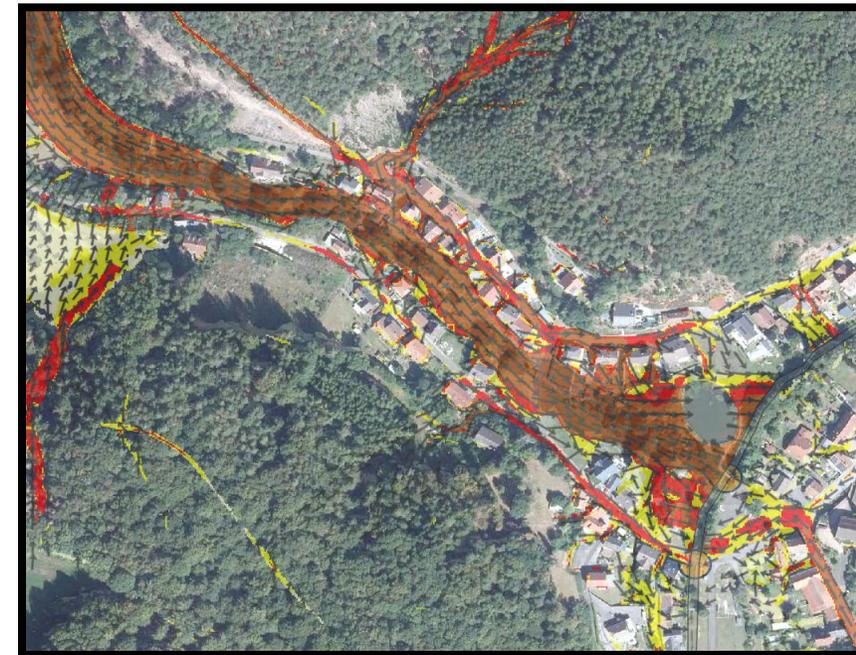
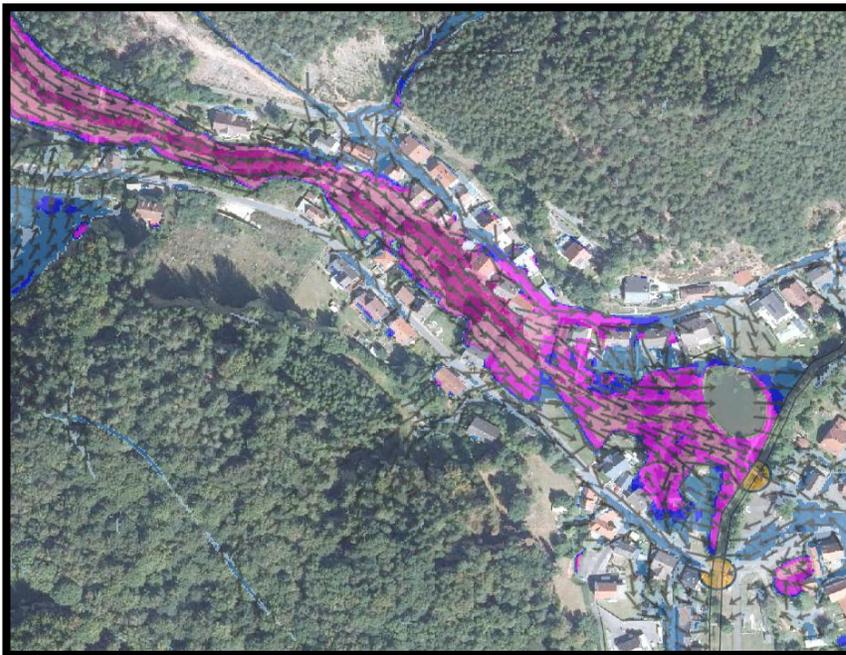
Sturzflutgefahrenkarten RLP

Informationsebenen

Wassertiefe

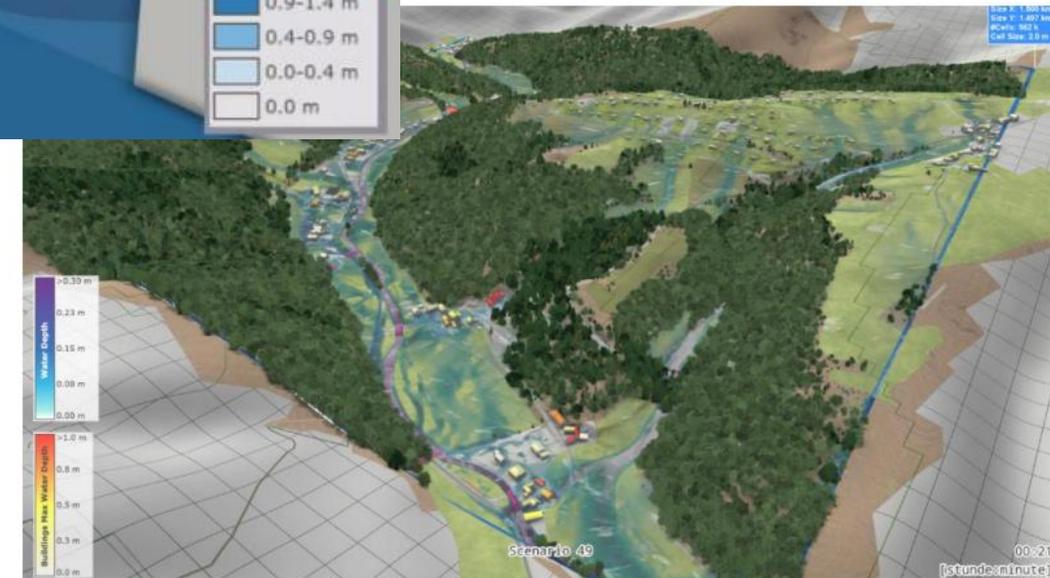
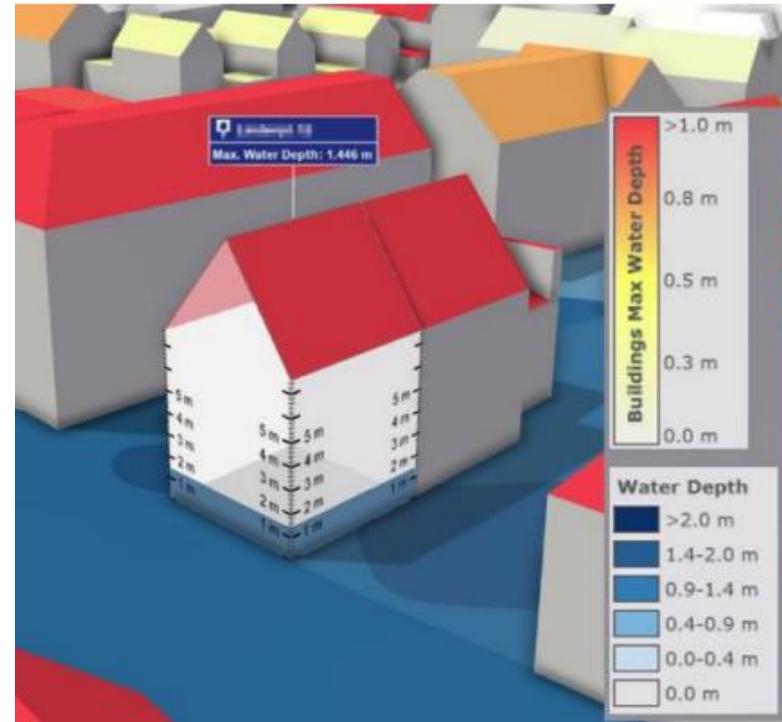
Fließgeschwindigkeit

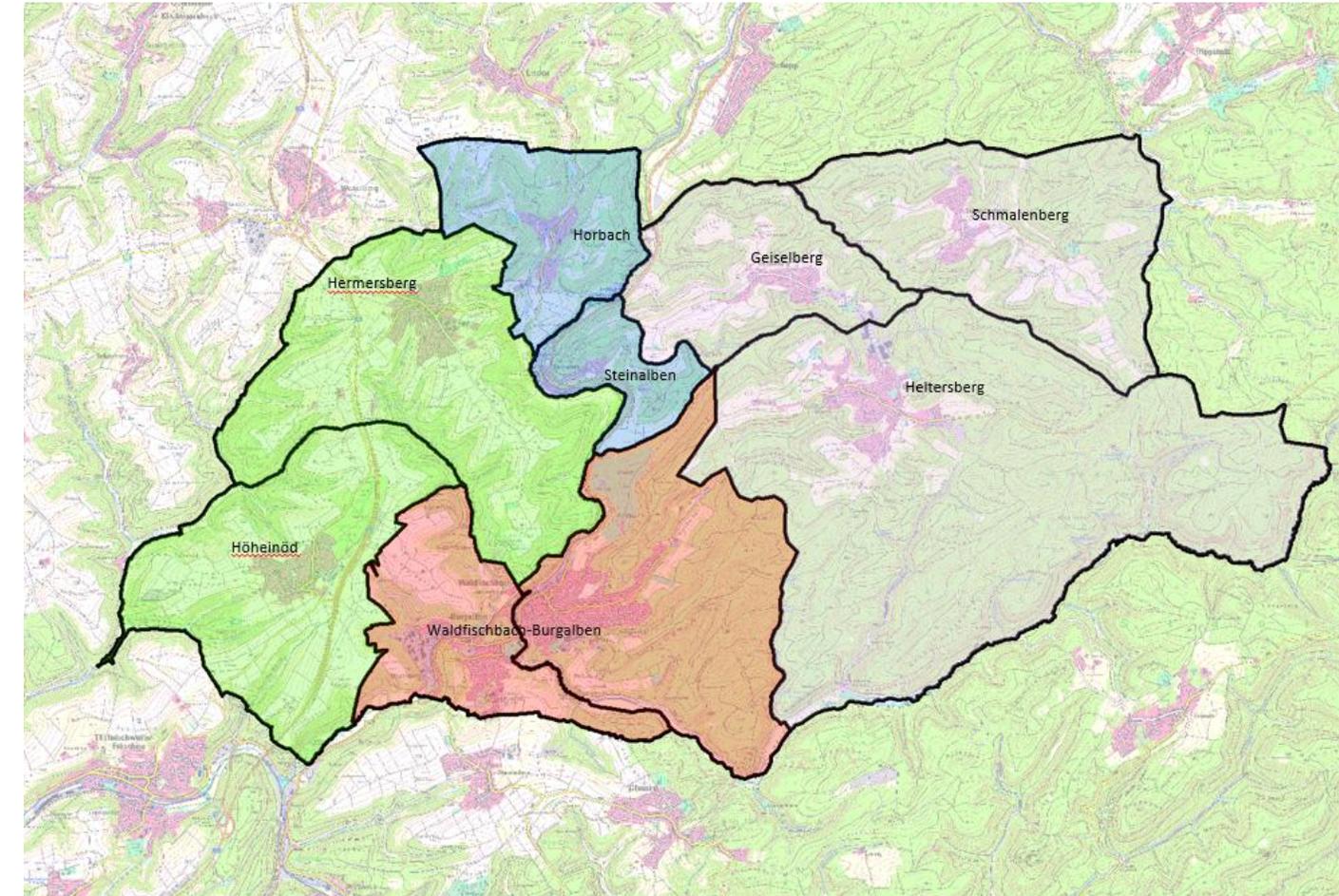
Fließrichtung



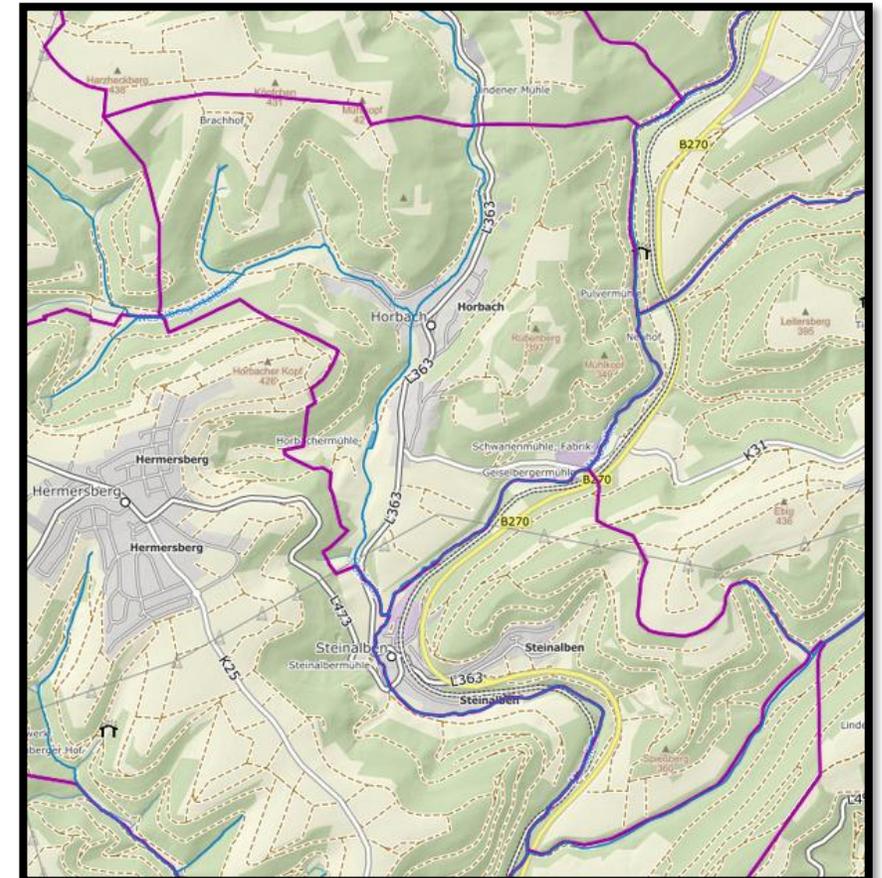
Ausblick VISDOM

- Nutzung durch Kommunen bzw. für die Hochwasser- und Starkregenvorsorge
- Ergänzung eigener Vermessungen, Kanalisation, usw.
- Genauere kommunale Gefahrenkarten
- Wirkungsanalysen geplanter Maßnahmen
- ...
- 3D-Visualisierung von Wasserständen an Gebäuden => Risikokommunikation, Sensibilisierung



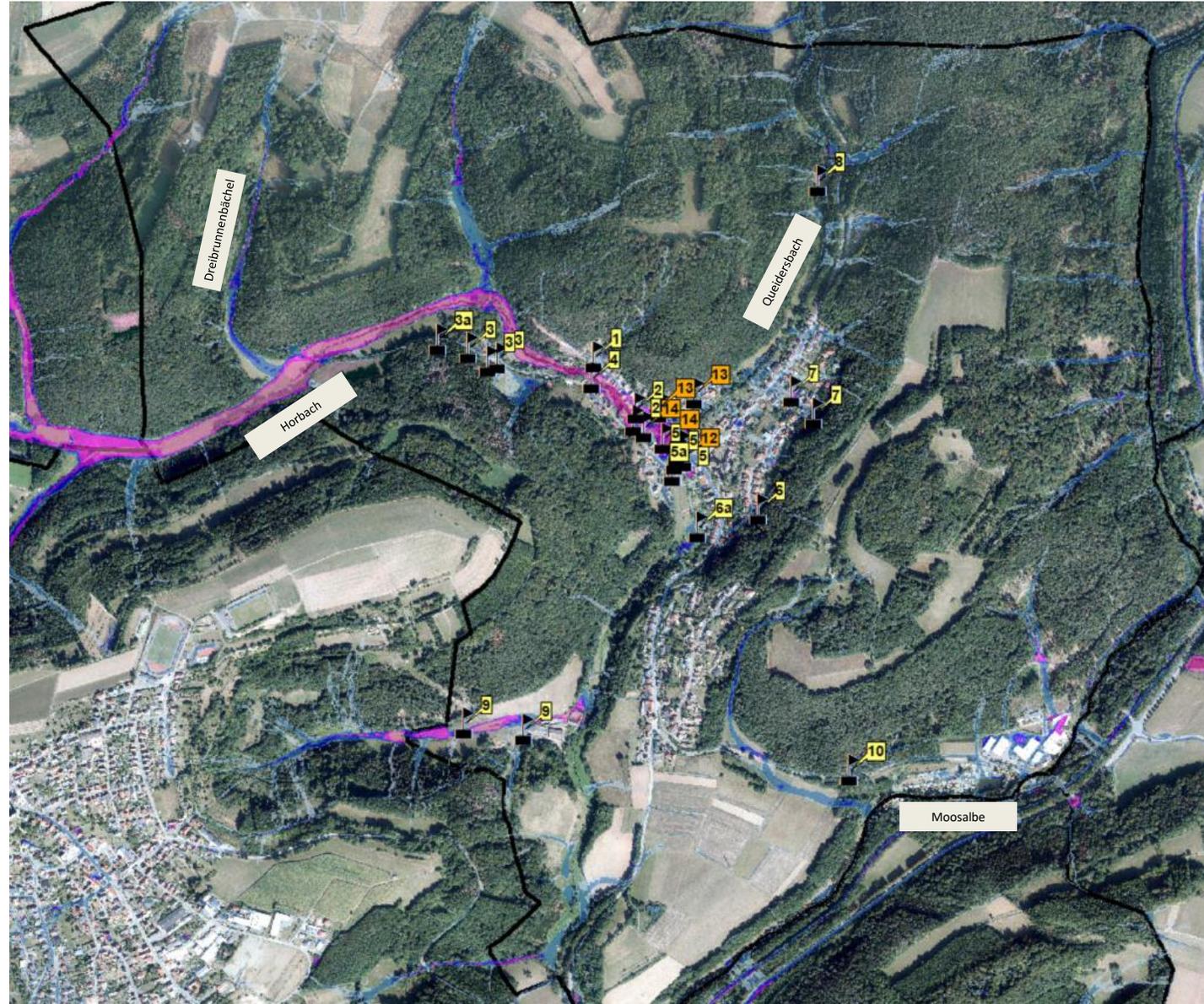


- **Gewählte Aufteilung**
- **Hermersberg, Höheinöd**
 - **Horbach, Steinalben**
 - **Geiselberg, Schmalenberg, Heltersberg**
 - **Waldfischbach-Burgalben**

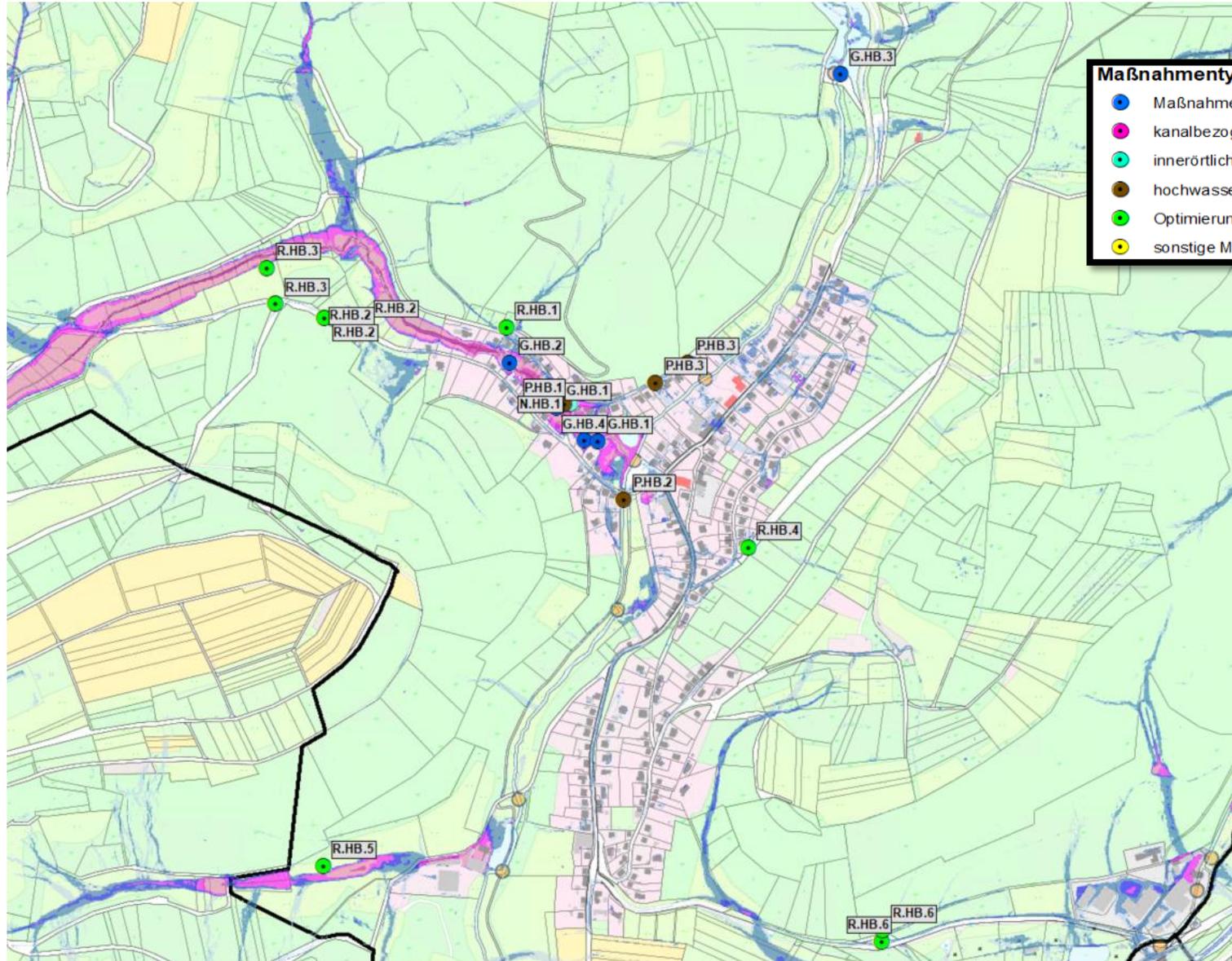


Horbach

**Betrachtetes
Starkregen-
ereignis:
SRI 7, 1 Std.**



Horbach



Maßnahmentyp	
	Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
	kanalbezogene Maßnahmen
	innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
	hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
	sonstige Maßnahmen

Maßnahmenliste
Ortsgemeinde Horbach (HB)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Ortsgemeinde: Horbach (HB)

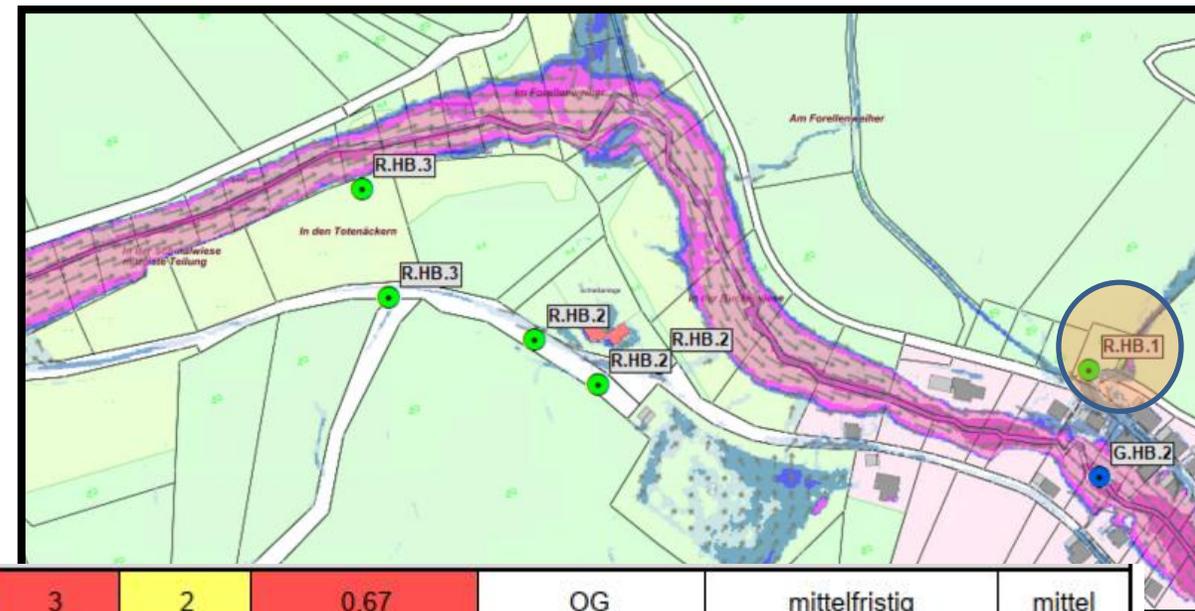
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Flächenbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	kein, gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
Ortsbegehung									
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.HB.1	Einmündung Weg in Talstraße (oberhalb)	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	2	0,67	OG	mittelfristig	mittel
1	<ul style="list-style-type: none"> in der Vergangenheit Probleme: Maßnahmen wurden bereits ergriffen → kleine Sammelmulden angelegt und seitlichen Wegraben mit Schüttsteinen gefüllt Außengebietszufluss über Graben Richtung Talstraße, am unteren Ende Einlaufbauwerk → wahrscheinlich am Mischwasserkanal angeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> Einlaufbauwerk vergrößern, um Außengebietszufluss besser aufzunehmen Prüfen: Ist Einlaufbauwerk an Kanal angeschlossen? Falls ja, Entkopplung des Einlaufbauwerks und separate Ableitung in Richtung Gewässer (Horbach) herstellen; Ableitungskanal entweder über Privatgrundstück oder alternativ: Regenwasserkanal entlang der Talstraße bis zur Brücke inkl. Umschluss der Straßenentwässerung an RW-Kanal Prüfen: Ist Rückhaltung am Wegfuß vor Einlaufbauwerk möglich? Falls ja, Rückhaltung anlegen 	    						
R.HB.2	Außengebietsentwässerung, Schützenhaus	12.600	gering	2	2	1,00	OG	kurzfristig / regelmäßig	mittel
3	<ul style="list-style-type: none"> oberflächiger Außengebietszufluss (u.a. R.HB.3) mehrere Querschläge oberhalb und unterhalb des Schützenhaus vorhanden → Ablagerungen in den Querschlägen Potenzial zur Rückhaltung in den flachen Randbereichen der asphaltierten Fläche wird nicht ausgenutzt 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Unterhaltung und Pflege der Querschläge stärkere Ausbildung der Querschläge in den flachen Randbereichen der asphaltierten Fläche kleine Rückhaltegräben anlegen und Querschläge anschließen 	    						



R.HB.3	Außengebietsentwässerung, querender Weg, Bereich Schützenhaus	22.200	mittel	2	2	1,00	OG	kurzfristig	mittel
3a	<ul style="list-style-type: none"> Außengebietszufluss über Hohlweg aus Wald → fließt auf querenden Weg, teilweise Richtung Osten (Schützenhaus) und Westen 	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss nach Osten Richtung Schützenhaus verhindern! direkte Zuleitung über gegenüberliegende Wiese in Richtung Horbach herstellen → Mulderinne über querenden Weg ausbilden und Grabenableitung Richtung Horbach (ca. 50 m) in Wiesenfläche vor Einmündung in den Horbach: Sickermulde anlegen (ca. 300 m²) 							



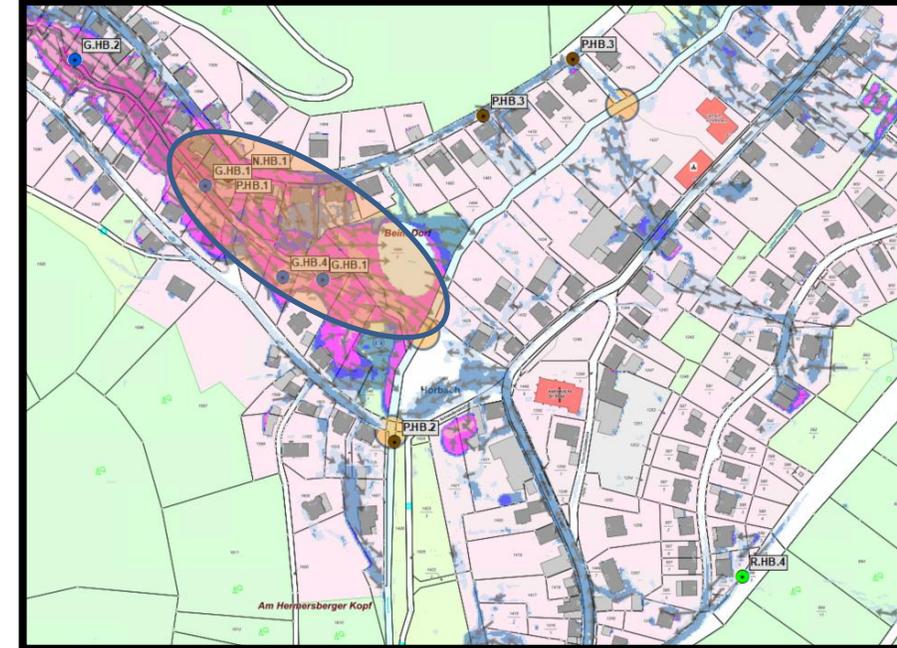
R.HB.2	Außengebietsentwässerung, Schützenhaus	12.600	gering	2	2	1,00	OG	kurzfristig / regelmäßig	mittel
3	<ul style="list-style-type: none"> • oberflächiger Außengebietszufluss (u.a. R.HB.3) • mehrere Querschläge oberhalb und unterhalb des Schützenhaus vorhanden → Ablagerungen in den Querschlägen • Potenzial zur Rückhaltung in den flachen Randbereichen der asphaltierten Fläche wird nicht ausgenutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Unterhaltung und Pflege der Querschläge • stärkere Ausbildung der Querschläge • in den flachen Randbereichen der asphaltierten Fläche kleine Rückhaltemulden anlegen und Querschläge anschließen 							



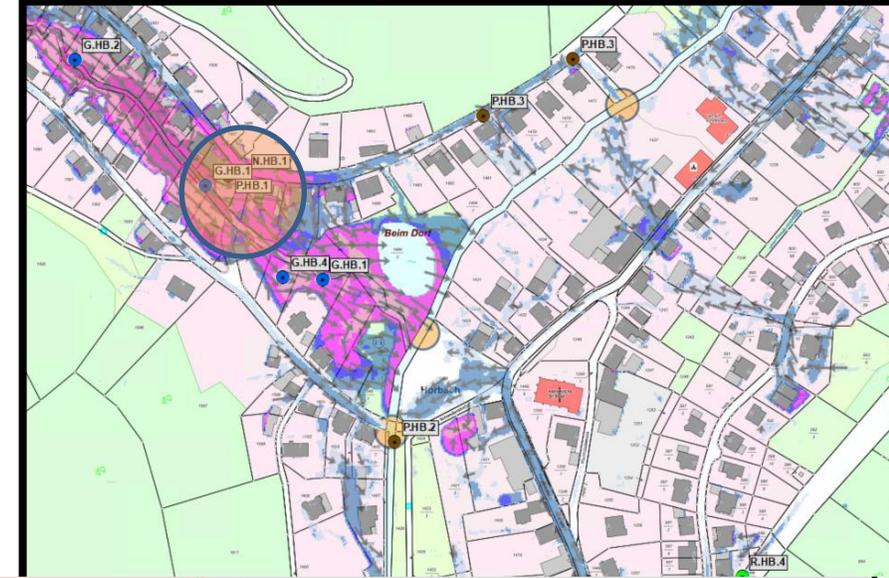
R.HB.1	Einmündung Weg in Talstraße (oberhalb)	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	2	0,67	OG	mittelfristig	mittel
1	<ul style="list-style-type: none"> in der Vergangenheit Probleme: Maßnahmen wurden bereits ergriffen → kleine Sammelmulden angelegt und seitlichen Wegraben mit Schüttsteinen gefüllt Außengebietszufluss über Graben Richtung Talstraße, am unteren Ende Einlaufbauwerk → wahrscheinlich am Mischwasserkanal angeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> Einlaufbauwerk vergrößern, um Außengebietszufluss besser aufzunehmen Prüfen: Ist Einlaufbauwerk an Kanal angeschlossen? Falls ja, Entkopplung des Einlaufbauwerks und separate Ableitung in Richtung Gewässer (Horbach) herstellen; Ableitungskanal entweder über Privatgrundstück oder alternativ: Regenwasserkanal entlang der Talstraße bis zur Brücke inkl. Umschluss der Straßenentwässerung an RW-Kanal Prüfen: Ist Rückhaltung am Wegfuß vor Einlaufbauwerk möglich? Falls ja, Rückhaltung anlegen 							



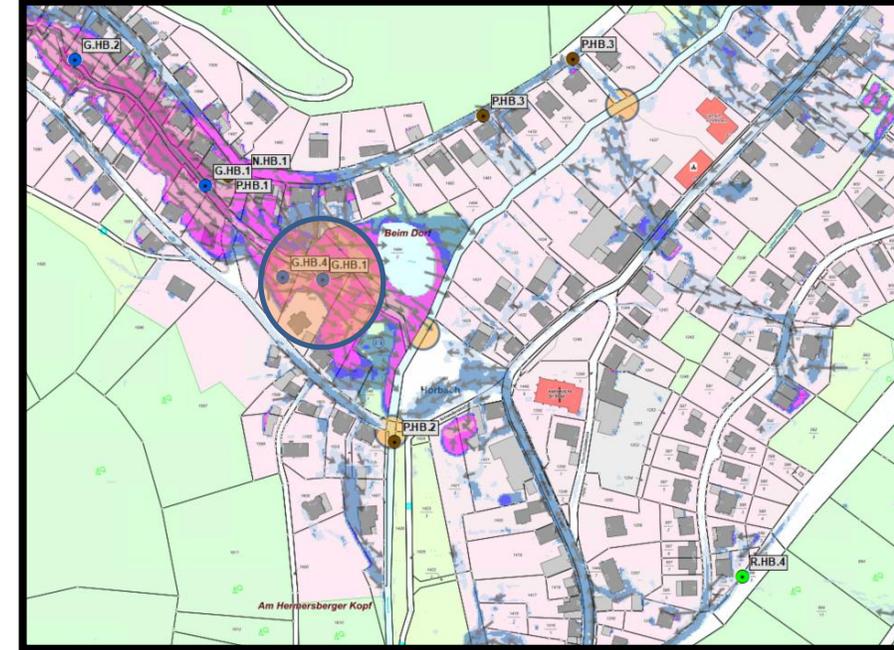
G.HB.2	Horbach, Holzablagerungen	-	-	1	2	2,00	VG / privat	dauerhaft	hoch
4	<ul style="list-style-type: none"> • Holzablagerungen am Horbach zwischen Schwedenstraße und Talstraße • bei Ausuferung des Horbachs: gelagertes Holz stellt im Hochwasserwasserfall eine Gefahr dar 	<ul style="list-style-type: none"> • Holzablagerungen entfernen • intensive Nutzung am Bach untersagen 							



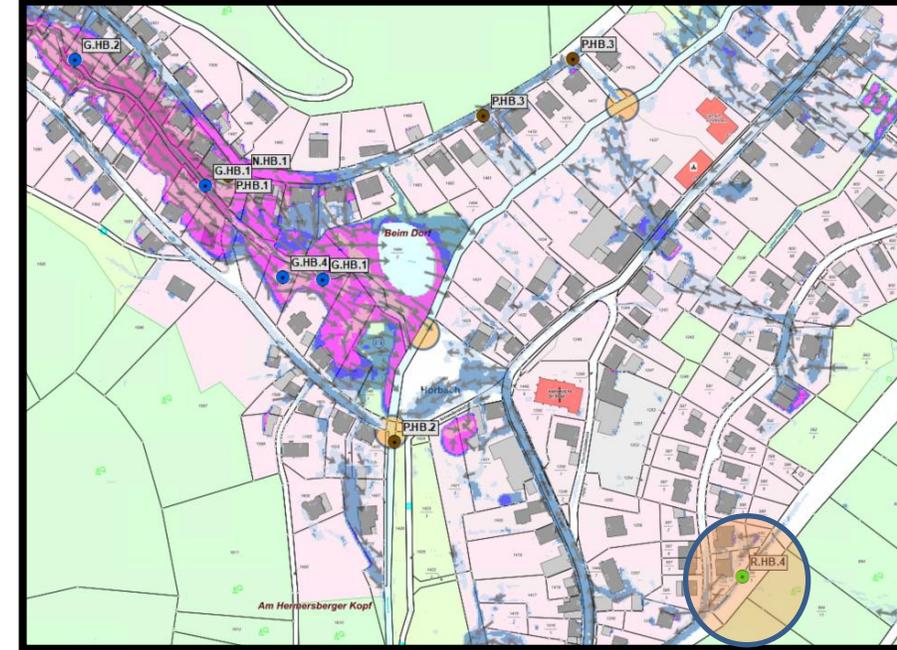
G.HB.1	Horbach, ober- und unterhalb Kreuzung Talstraße	-	-	1	2	2,00	VG / privat	dauerhaft	hoch
2	<ul style="list-style-type: none"> Gefahr bei Starkregen: Ausuferungen des Horbachs 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Ablagerungen oder Gartenhäuschen in 5-10 m Streifen zulassen Abflusshindernisse und mögliches Treibgut entfernen 							



N.HB.1	Straßenentwässerung Talstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	1	0,50	OG	mittelfristig	mittel
2	<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächenabfluss entlang der Talstraße • Senkenlage im Straßenraum der Talstraße nördlich der Brücke Horbach 	<ul style="list-style-type: none"> • verbesserte oberflächige Ableitung in Richtung Horbach herstellen • Notabflussweg ausbilden: Wasser soll durch leitende Elemente, wie Bordsteine und/oder Rinne in Richtung Horbach geleitet werden • zusätzlich: Größere Einläufe anlegen, die an den Horbach angeschlossen sind (evtl. in Kombination mit Maßnahme R.HB.1) umsetzbar 							



G.HB.4	Horbach, unterhalb Kreuzung Talstraße	30.000	hoch	2	3	1,50	VG	langfristig	mittel
2	<ul style="list-style-type: none"> Potenzial zur Rückhaltung in breitem Wiesental 	<ul style="list-style-type: none"> Anlegen von Flutmulden / Gewässeraufweitung (ca. 500 m²) Grunderwerb notwendig 							



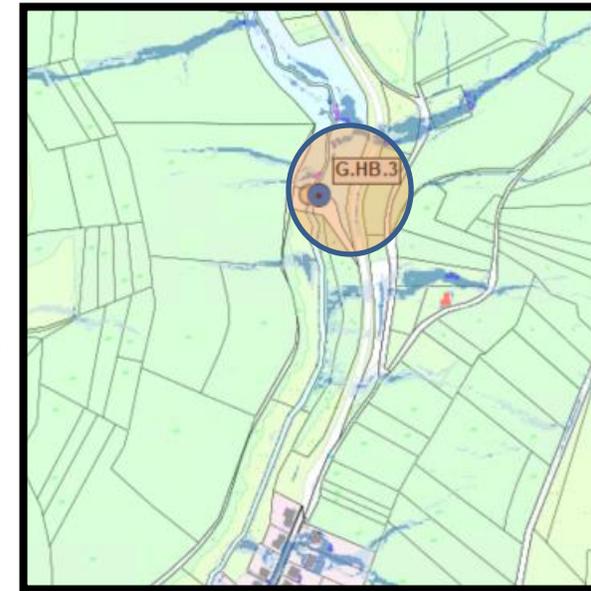
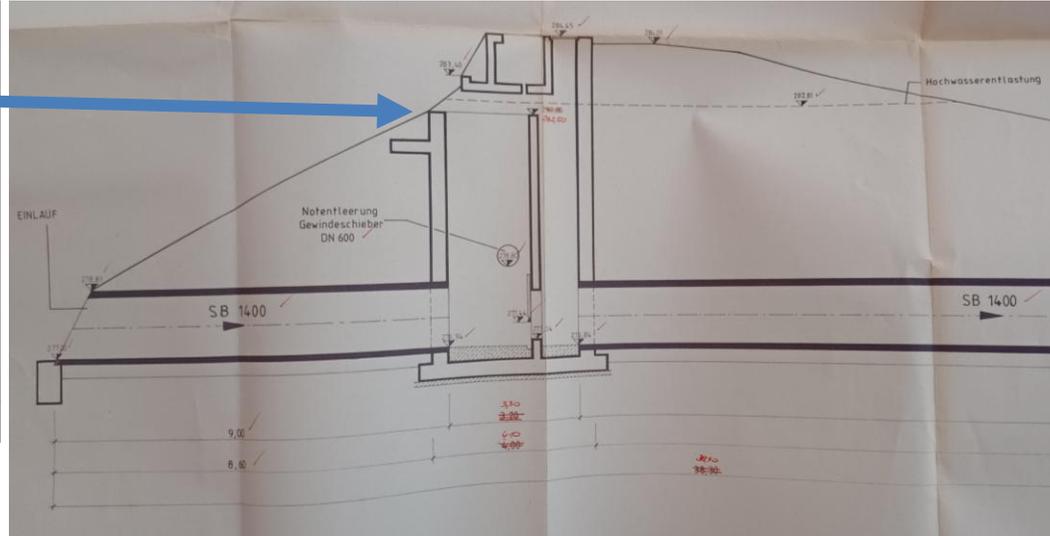
R.HB.4	zulaufender Weg "Am Rübenberg", Außengebietszufluss	3.000	-	1	2	2,00	OG	kurzfristig	mittel
6	<ul style="list-style-type: none"> • am Wegfuß Einlaufbauwerk mit Sandfang, Ableitung in Richtung Queidersbach • oberhalb: Wegrinne/Querschlag zum seitlichen Abschlag in Zuleitung zum Sandfang → Ablagerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Unterhaltung und Pflege der Wegrinne/ Querschlags • Wegrinne/Querschlag vergrößern, zur besseren Aufnahme des Zuflusses 							

Obersicht der Höhenangaben:

Wasserspiegel bei HQ ₂₀ (Normalstau)	282,50 m ü NN
max WSp in HHW-Entlastung (So + t _{gr})	282,92 m ü NN
max WSp im RHB	283,00 m ü NN
Sohle Grundablaß	277,00 m ü NN
OK Damm	284,00 m ü NN

Die Hochwasserentlastung im Dammbereich wird so bemessen, daß sie auch im Notfall, d. h. bei der evtl. Verstopfung des Mönchbauwerkes die ankommenden Wassermengen (HQ₁₀₀) allein abführen kann.

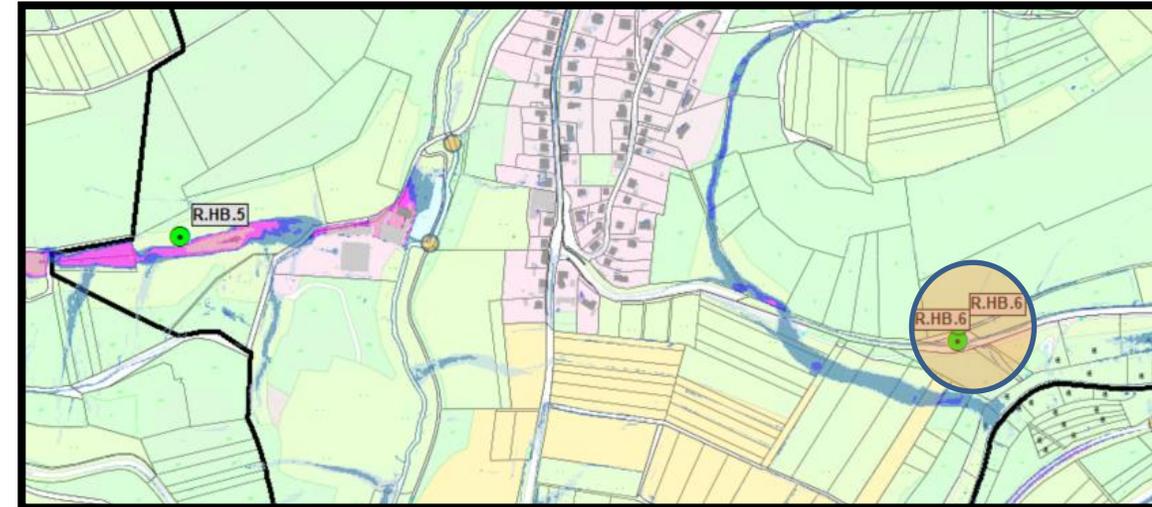
HQ₁₀₀ = 9,9 m³/s



G.HB.3	nördlich Horbach, westlich L363, Holzablagerungen	Kosten im Rahmen der Unterhaltung	-	1	3	3,00	VG	regelmäßig	hoch
8	<ul style="list-style-type: none"> Hochwasserrückhaltebecken Holzpolter wird in Notüberlauffurt gelagert: Potenzielle Gefahr bei Hochwasser 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Unterhaltung und Pflege des Hochwasserrückhaltebecken Holzpolter in Notüberlauffurt entfernen 							



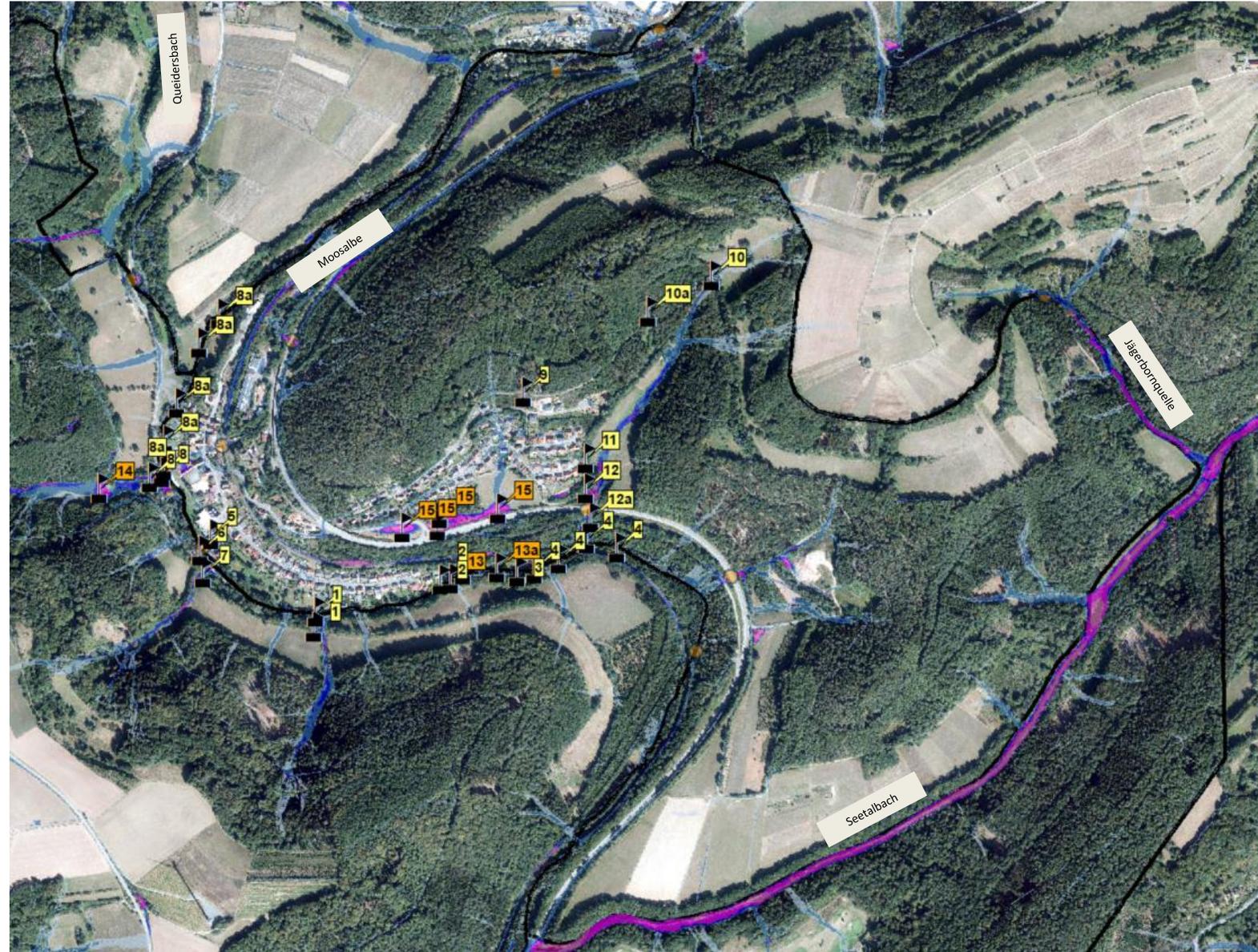
R.HB.5	westlich Horbacher Mühle, Außengebietszufluss	165.000	hoch	3	2	0,67	OG	mittelfristig	mittel
9	<ul style="list-style-type: none"> • Außengebietszufluss von Hermersberg kommend • breites Wiesental mit Querdämmen • Potenzial zur Rückhaltung im breiten Wiesental wird nicht genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen: Ist Grunderwerb innerhalb der Wiesenfläche möglich? Falls ja, gezielte Rückhaltung in Tallage herstellen (ca. 3.000 m²) 							



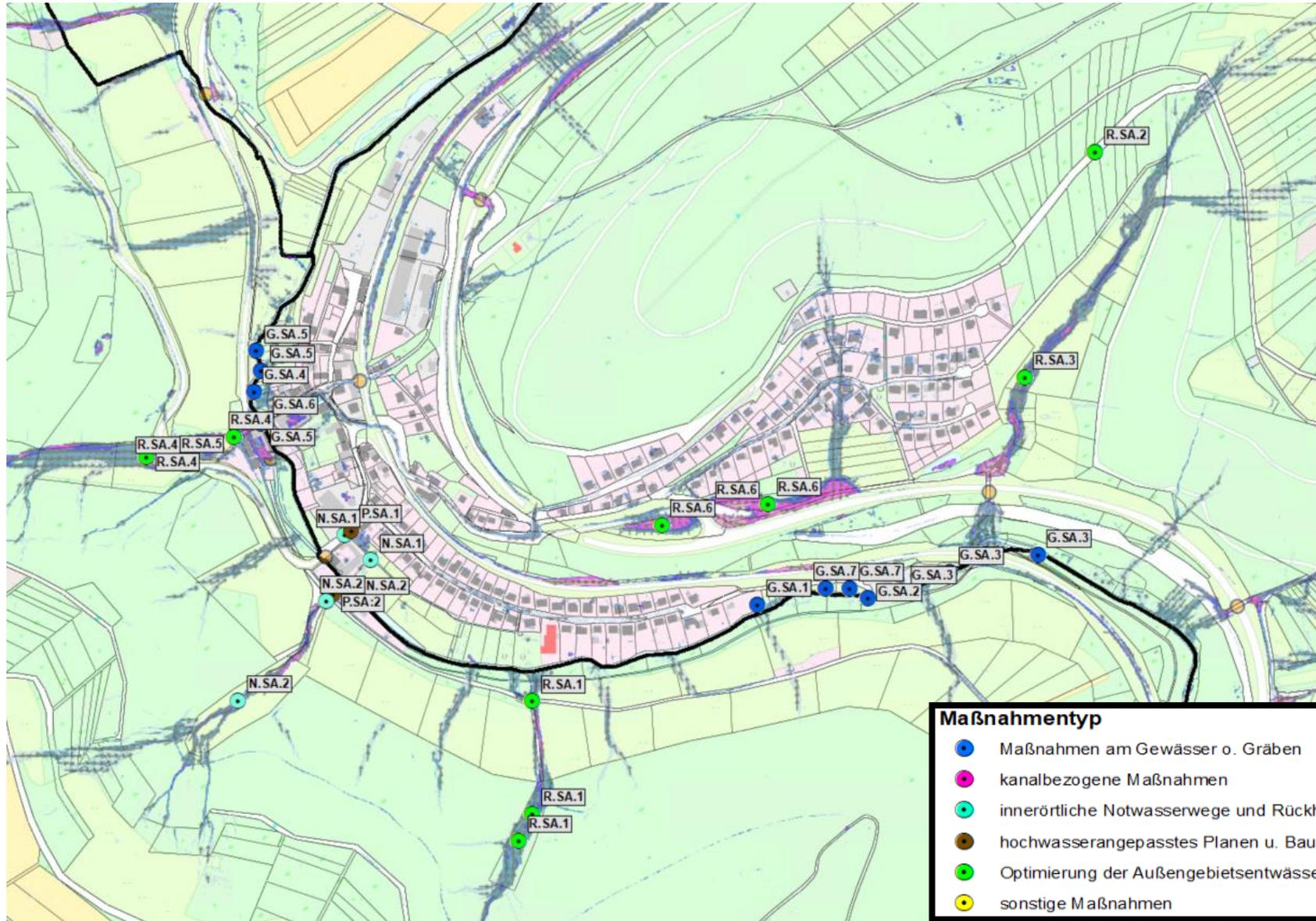
R.HB.6	Wegabzweigung K31, Außengebietszufluss	7.900	gering	2	1	0,50	OG / Kreis (LBM)	mittelfristig	gering
10	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss über Forstweg auf K31 → Sedimentablagerungen auf Straße beginnender Straßenbegleitgraben ca. 20 m weiter östlich → nimmt nur teilweise Abfluss von Forstweg auf 	<ul style="list-style-type: none"> Straßenbegleitgraben nach Westen bis zur Einmündung in Forstweg verlängern (ca. 20 m) im Bereich des ankommenden steilen Waldweges: kleinräumige Rückhaltung mit Sandfang und Überlauf in Straßenbegleitgraben anlegen 							

Steinalben

**Betrachtetes
Starkregen-
ereignis:
SRI 7, 1 Std.**



Steinalben



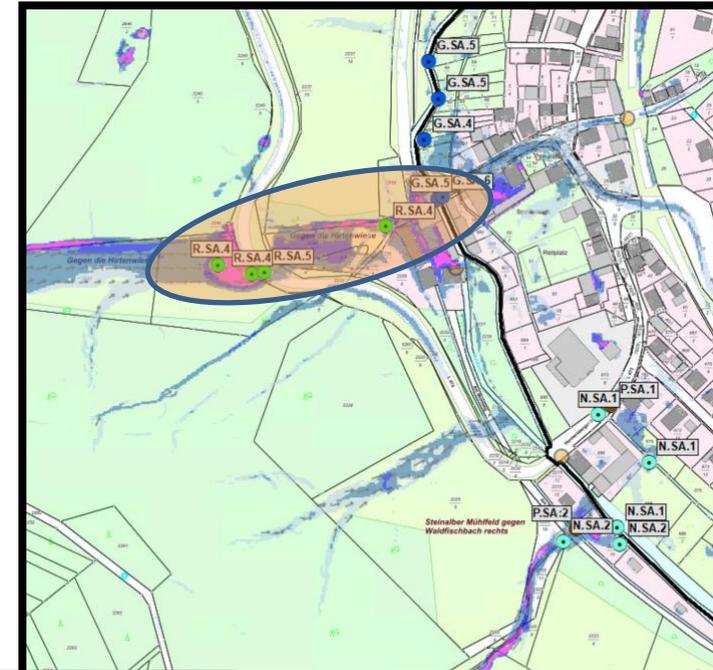
Maßnahmenliste
Ortsgemeinde Steinalben (SA)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

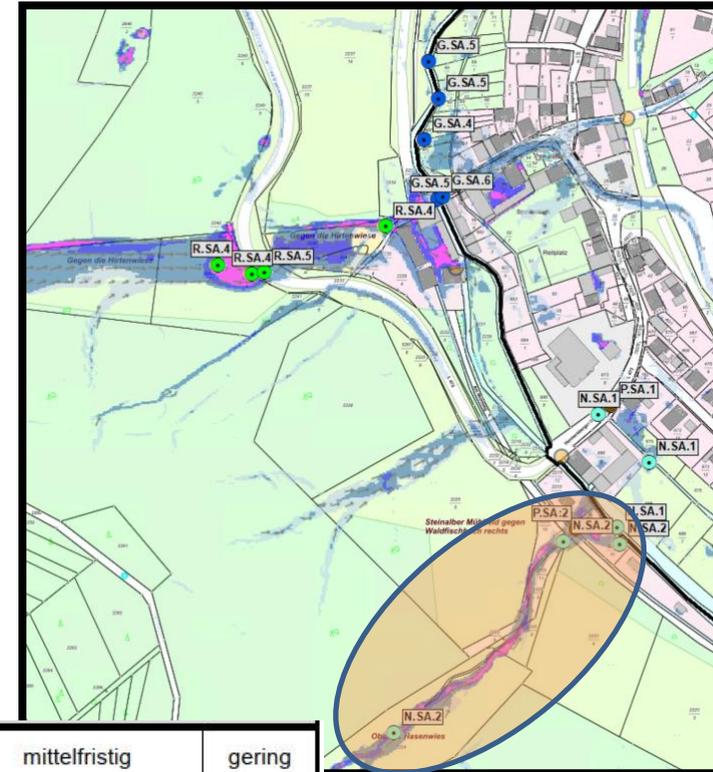
Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Ortsgemeinde: Steinalben (SA)

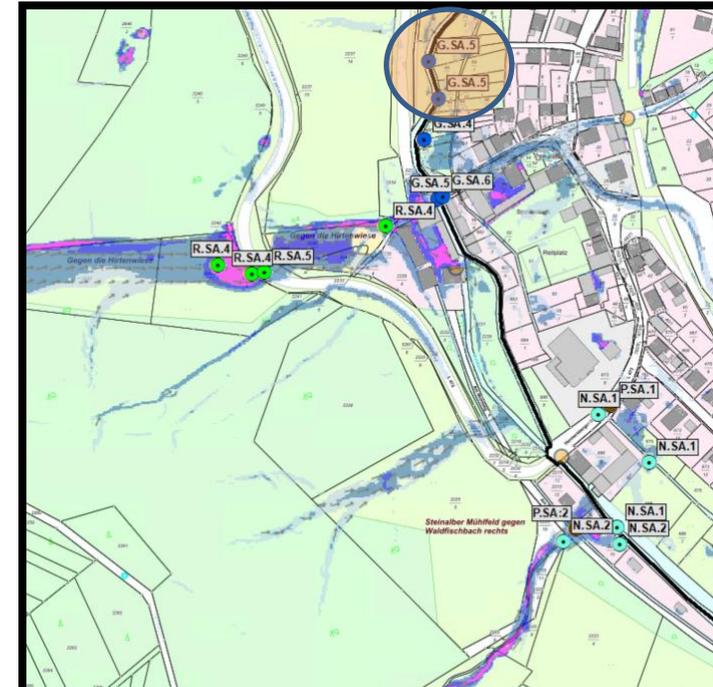
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro]	Flächen- bedarf kein, gering, mittel, hoch	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	Priorität gering, mittel, hoch	
				1	3	gut				
				2	2	mittel				
				3	1	schlecht				
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare								
Standort										
Ortsbegehung										
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen									
R.SA.1	Fußweg südlich Gemeindeverwaltung, Außengebietszufluss	13.000	mittel	2	1	0,50	OG	mittelfristig	mittel	
1	<ul style="list-style-type: none"> • Hanglage Richtung Moosalbe • Parallel zur Moosalbe verlaufender Wirtschaftsweg • Im Kreuzungsbereich leichte Erosionsspuren • Wasserzufluss aus westlich ankommenden Weg ("Unterste Hasenwiese") und südlichen Tal • Wasser fließt im Kreuzungsbereich über den Fußweg nach Norden in Richtung Moosalbe 	<ul style="list-style-type: none"> • im Kreuzungsbereich befestigte Wegfurt anlegen und direkte Ableitung, seitlich neben Fußweg über Hang, in Richtung Moosalbe herstellen • Ableitung zur Moosalbe mit Wasserbausteinen ausbilden • Kleinrückhaltung (z.B. Kaskadenbecken) in Tallage oberhalb anlegen 								
										
R.SA.2	Waldweg nordöstlich Neubaugebiet, Außengebietszufluss	Kosten im Rahmen der Unterhaltung	-	1	1	1,00	OG	regelmäßig	mittel	
10a	<ul style="list-style-type: none"> • Zufluss aus Nordosten • in regelmäßigen Abständen Querschläge/Muldenrinne im Weg vorhanden • Ablagerungen in Querschläge/Muldenrinnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Unterhaltung und Pflege der Querschläge/ Muldenrinnen 								
										



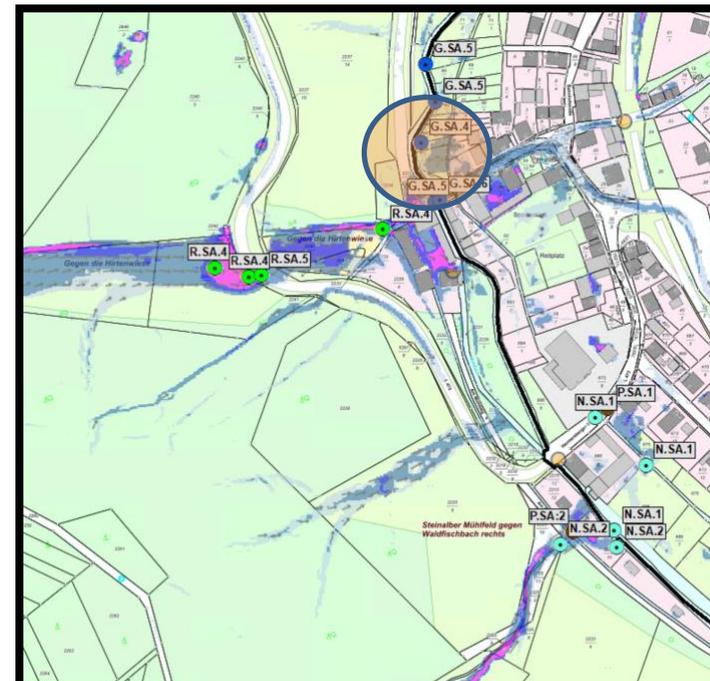
R.SA.4	Tal, Bereich Moosalbe/ "Am Mühlweg"/ L363, Außengebietszufluss	40.300	hoch	2	2	1,00	OG	langfristig	mittel
8 + 14	<ul style="list-style-type: none"> Ableitung Oberflächenwasser aus Tallage über flachen Wiesenweg, angrenzend zu #2, anschließend über Pflasterrinne in Richtung Moosalbe Potenzial zur Rückhaltung in Tallage wird nicht genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen: Ist Rückhaltung innerhalb der Tallage möglich? Falls ja, Rückhaltung herstellen möglicher Standort: oberhalb L473: Geländeabtrag (ca. 550 m²) + Abfluss unter Straße drosseln + Notüberlauf 							



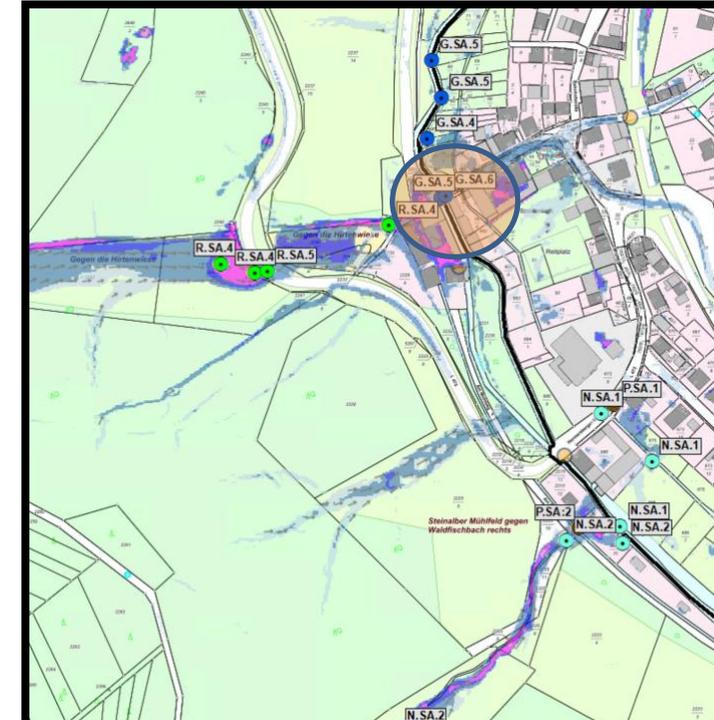
N.SA.2	Weg, Bereich Moosalbe/ L473, Notabflussweg	39.500	mittel	2	1	0,50	OG	mittelfristig	gering
7	<ul style="list-style-type: none"> ankommender Graben + Verrohrung (≈ DN 300), anschließend ca. 5 m offener Verlauf und anschließend Einleitung in weitere Verrohrung unter Privatgrundstück in Richtung Moosalbe Gefahr bei Überlastung der Verrohrung: Wasser verteilt sich oberflächlich 	<ul style="list-style-type: none"> Notwasserweg ausbilden: Grabenführung entlang des Weges nach Osten ausbilden und anschließend nach Norden in Richtung Moosalbe leiten (ca. 65 m + eine Verrohrung unter Weg) oberhalb im Bereich "Oberste Hasenwies": Rückhaltung prüfen (ca. 600 m²) 							



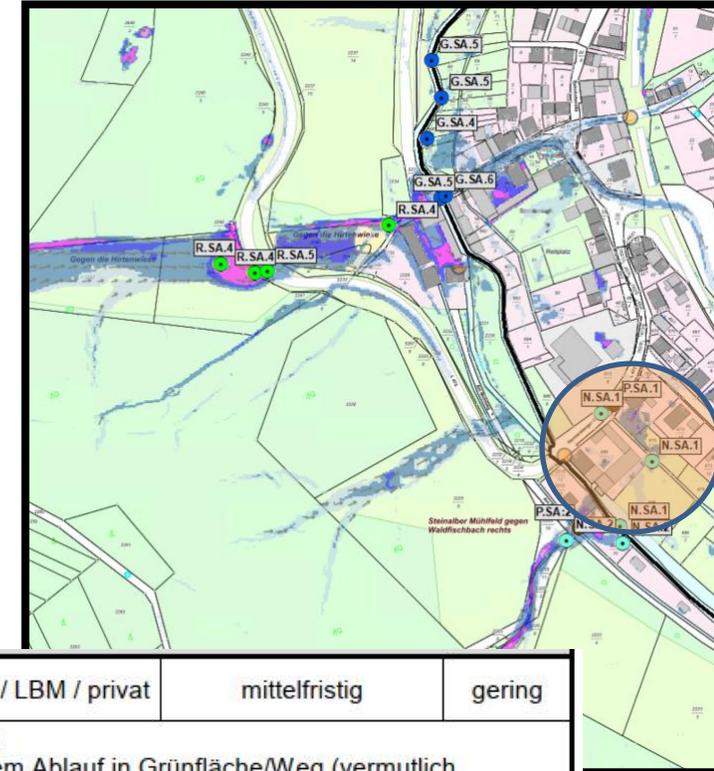
G.SA.5	Moosalbe, L363 (nördlich Brücke)	122.500	hoch	3	3	1,00	VG	langfristig	mittel
8a	<ul style="list-style-type: none"> Potenzial zur Renaturierung, ca. 200 m weiter nördlich, wird nicht genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen: ist nördlicher Bereich möglich zu renaturieren? Falls ja, Moosalbe nördlich der Brücke renaturieren bis in den Mündungsbereich der Steinalbe / Queidersbach inkl. Herstellung von Retentionsvolumen (ca. 350 m) 							



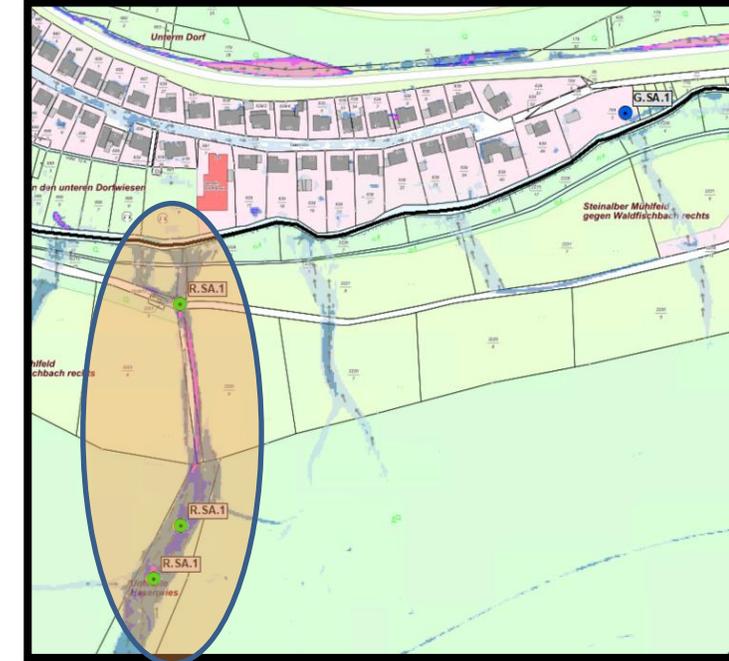
G.SA.4	Moosalbe, L363 (nördlich Brücke)	8.000	-	2	2	1,00	VG	kurzfristig	hoch
8a	<ul style="list-style-type: none"> Ablagerungen von Brennholz und Kompost in unmittelbarem Uferbereich potenzielle Gefahr bei Hochwasser 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung in unmittelbarer Gewässernähe einschränken/untersagen Treibgutrückhalt oberhalb der Brücke anlegen 							



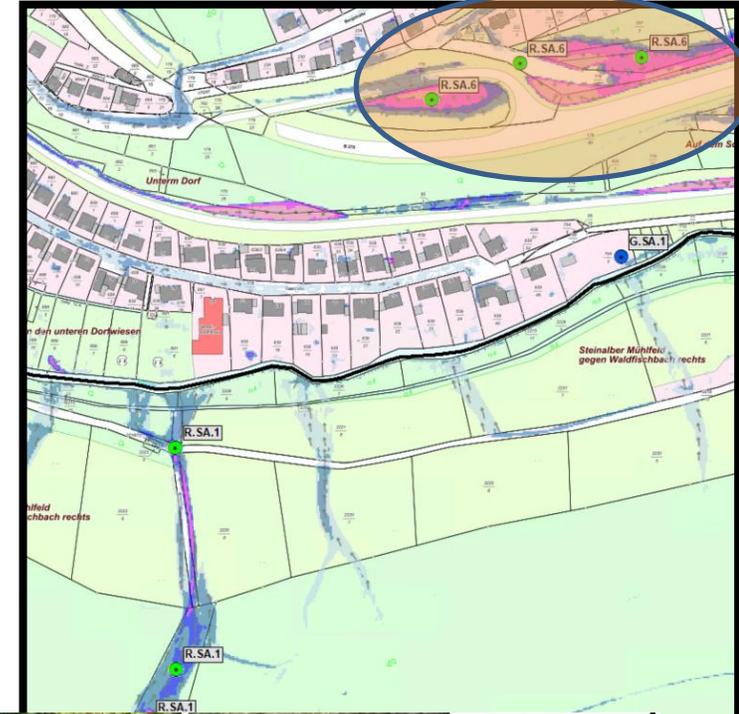
G.SA.6	Moosalbe, L363 (südlich Brücke)	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	Werke / Versorger	kurzfristig	hoch
8a	<ul style="list-style-type: none"> entlang Brückenbauwerkunterkante: verlaufender Kanal (Verbindungssammler) unterhalb Brückenbauwerk: querende Leitungen bei Hochwasser: Potenzielle Gefahr für Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen: Umverlegung/Schutz der querenden Leitungen 							



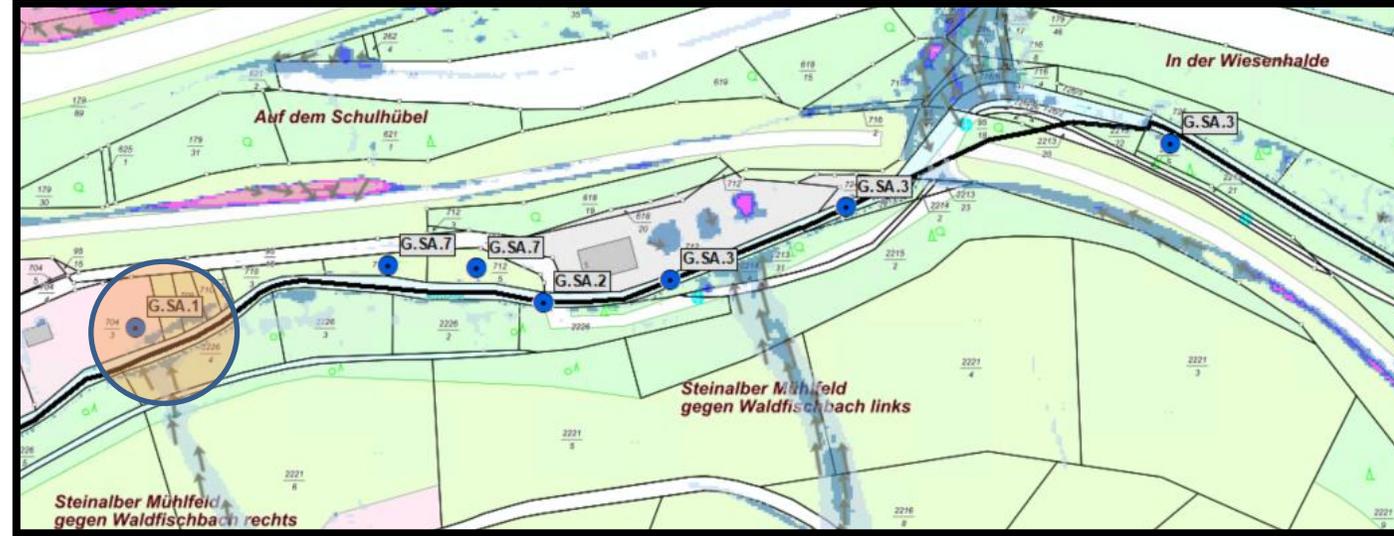
N.SA.1	Parkplatz Kiebitzmark, Hermersberger Straße, Objektschutz	6.900	mittel	2	1	0,50	OG / LBM / privat	mittelfristig	gering
5	<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächenabfluss entlang der Straße • Senkenlage in der Hermersberger Straße, Bereich Kiebitzmark • Vergangenheit: Parkplatz war vermeintlich schon überflutet 	<ul style="list-style-type: none"> • Abflusssituation in Richtung Moosalbe bzw. über Wiese nach Süden verbessern • Notabflussweg ausbilden: in Straßentiefpunkt querende Kastenrinne mit seitlichem Ablauf in Grünfläche/Weg (vermutlich Privatfläche; südlich der Straße) herstellen und weiter in Richtung Moosalbe leiten • Grünfläche/Weg absenken; leichte Grabenstruktur ausbilden; weiter Ableitung: hinter nach Süden Richtung Moosalbe (ca. 90 m) 							



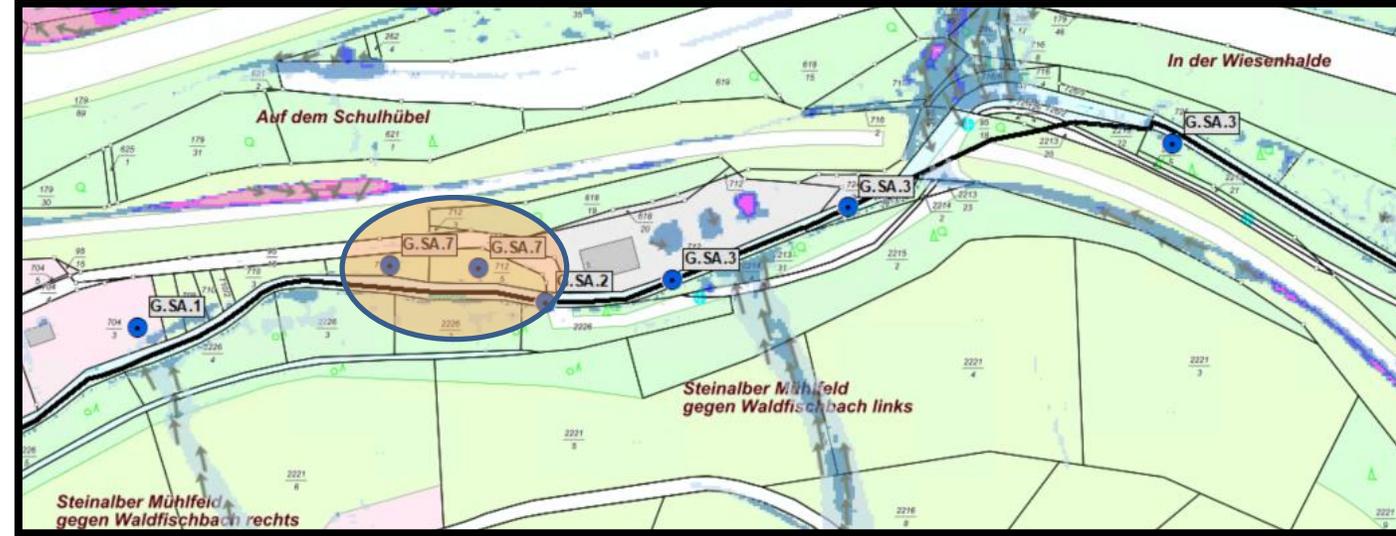
R.SA.1	Fußweg südlich Gemeindeverwaltung, Außengebietszufluss	13.000	mittel	2	1	0,50	OG	mittelfristig	mittel
1	<ul style="list-style-type: none"> • Hanglage Richtung Moosalbe • Parallel zur Moosalbe verlaufender Wirtschaftsweg • Im Kreuzungsbereich leichte Erosionsspuren • Wasserzufluss aus westlich ankommenden Weg ("Unterste Hasenwiese") und südlichen Tal • Wasser fließt im Kreuzungsbereich über den Fußweg nach Norden in Richtung Moosalbe 	<ul style="list-style-type: none"> • im Kreuzungsbereich befestigte Wegfurt anlegen und direkte Ableitung, seitlich neben Fußweg über Hang, in Richtung Moosalbe herstellen • Ableitung zur Moosalbe mit Wasserbausteinen ausbilden • Kleinstrückhaltung (z.B. Kaskadenbecken) in Tallage oberhalb anlegen 							



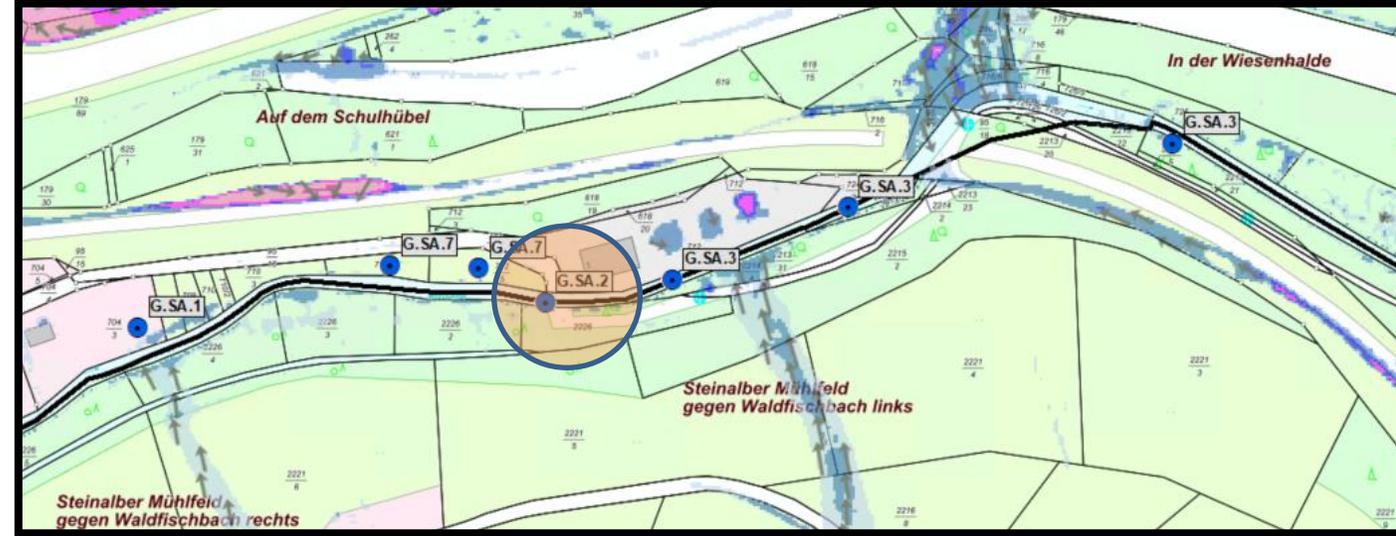
R.SA.6	Bereich unterhalb Lindenstraße / L 363 Auffahrt zur B 270, Außengebietsentwässerung	Kosten im Rahmen der Unterhaltung	-	1	2	2,00	OG / LBM	regelmäßig	mittel
15	<ul style="list-style-type: none"> Mehrere Rückhaltebecken mit Ableitung in Richtung Moosalbe 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Unterhaltung und Pflege der Durchlässe und der Becken 							



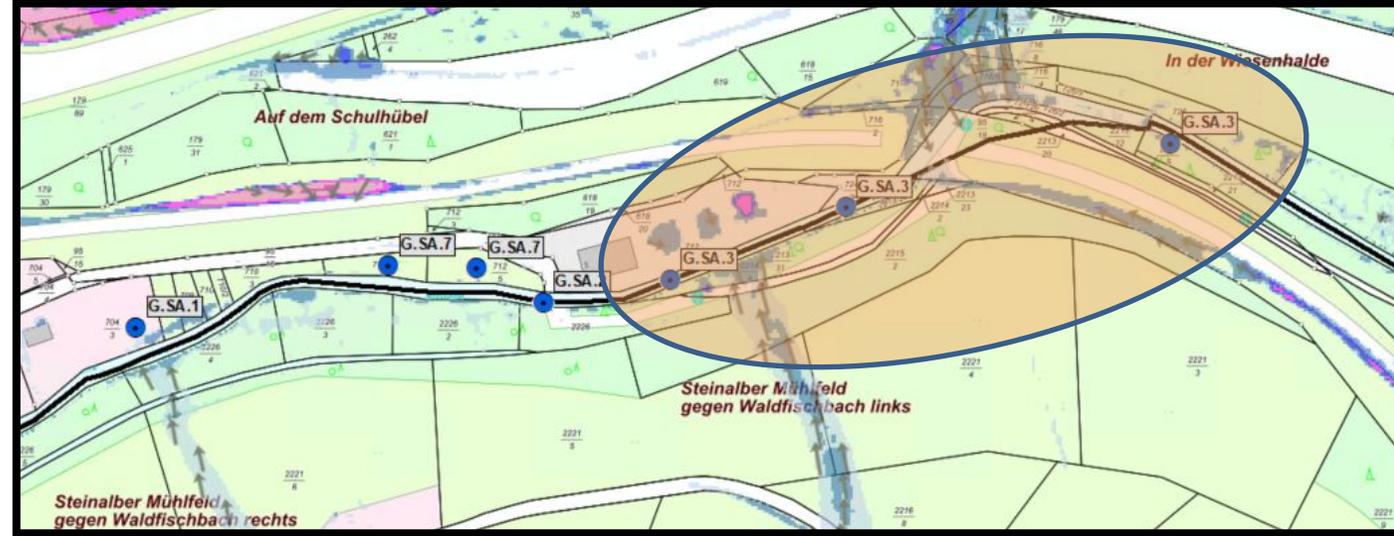
G.SA.1	Moosalbe, Ende Talstraße	-	-	1	3	3,00	VG / privat	kurzfristig	hoch
2	<ul style="list-style-type: none"> Intensive Freizeitnutzung in unmittelbarem Uferbereich (u. a. Gartenhäuschen) Brücke mit Holzstämmen wurde über Gewässer gebaut (privat) Sitzfläche aus Holz wurde übers Wasser gebaut (privat) Gefahr: Bei Ausuferung / Hochwasser der Moosalbe können Gegenstände mitgerissen und zum Abflusshindernis werden 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung in unmittelbarer Gewässernähe einschränken/untersagen bzw. angepasst ans Gewässer Brücke und Sitzfläche entfernen (Abflusshindernis) Gartenhäuschen rückbauen 							



G.SA.7	Moosalbe, Ende Talstraße	-	-	1	3	3,00	VG / privat	kurzfristig	hoch
13a	<ul style="list-style-type: none"> entlang des Gewässers: Ablagerungen u.a. Schnittgut / Erdablagerungen oder Sperrmüll Gefahr: bei Ausuferung / Hochwasser der Moosalbe können Ablagerungen mitgerissen und zum Abflusshindernis werden 	<ul style="list-style-type: none"> Ablagerungen von Schnittgut / Erde in Gewässernähe entfernen Ablagerung von Sperrmüll beseitigen Angepasste Nutzung in unmittelbarer Gewässernähe 							



G.SA.2	Brücke Moosalbe, Ende Talstraße	8.000	-	2	3	1,50	VG	mittelfristig	hoch
3	<ul style="list-style-type: none"> • Brücke: Stahlkonstruktion mit Holzbalken • Freibord bei Normalabfluss ca. 1,2 m hoch • Gefahr bei Hochwasser: Rückstau bei Verkläuerung 	<ul style="list-style-type: none"> • weiter oberhalb, vor Brückenbauwerk: Treibgutfang anordnen • langfristig: Brücke höher anordnen • Unterhalb der Kläranlage: Renaturierungsstrecke 							



G.SA.3	Moosalbe, unterhalb Kläranlage	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	3	1,00	VG	kurzfristig	hoch
4	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierungsstrecke Moosalbe Brücken ohne größeren Nutzen unterhalb der Kläranlage 	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung (bereits in der Durchführung) Brücken sollten nach Möglichkeit im Zuge der Renaturierung entfernt werden 							

Gewässerstrecke mit natürlicher Entwicklungskraft

- Entwicklungskorridor anlegen
- Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor anlegen

Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft

- Sohlanhebung, Geschiebezugabe
- Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor anlegen
- Ggf. Uferverbau entfernen, siehe Bestandskarte

--- Potenzial für Laufverlängerung ggf. nutzen

— Maßnahmenstrecke mit Retentionspotenzial für Hochwasser



Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

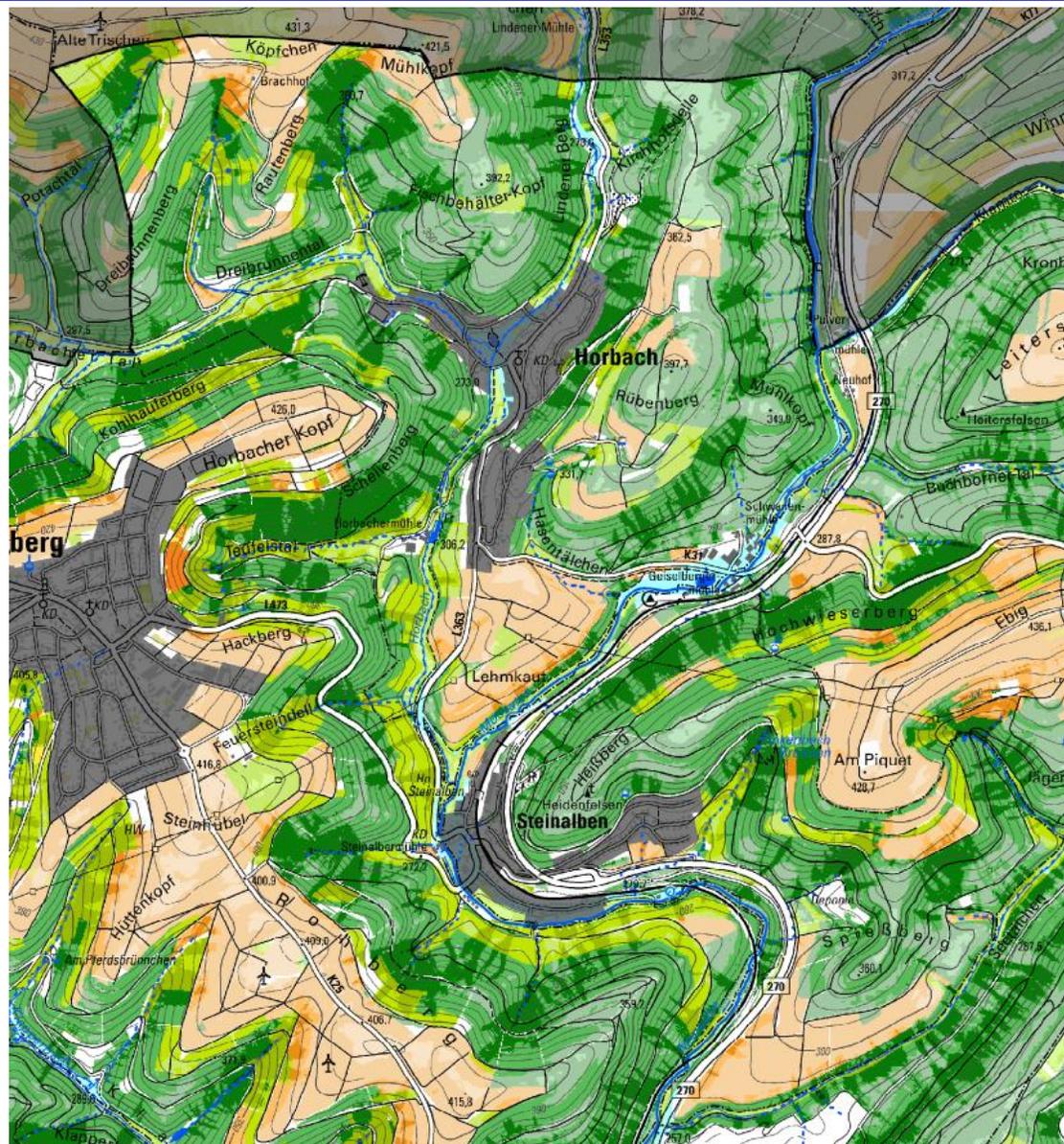
-  A0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  A1 - konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
-  A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
-  A3 - Umwandlung in Grünland prüfen
-  A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmengruppen bei Grünlandnutzung

-  G0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  G1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  G2 - Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
-  G3 - Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche - Aktivierung von Kleinrückhalten z.B. Wegedämmen, kleinen Erddämmen
-  G4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmengruppen bei forstwirtschaftlicher Nutzung

-  W0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  W1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  W2 - Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder
- abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeföhrung
- Wegeentwässerung in die Fläche ableiten
- Wegedämme für Kleinrückhaltungen nutzen
-  W3 - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege
- Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten
- bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung
- in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen
- Belassen von Totholz
-  W4 - Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen
- Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes
- Rückbau von Forstwegen in Gefällerrichtung





Rückfragen oder weitere Anregungen?



hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de

→ VG-übergreifende Maßnahmen

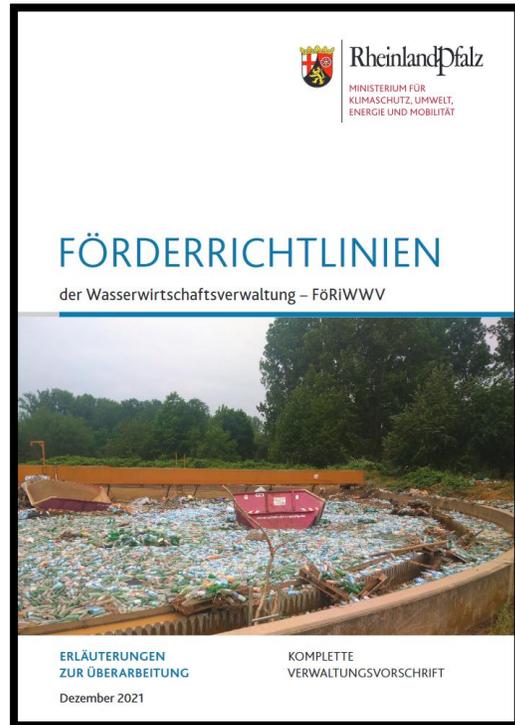
- **Zentraler Ansprechpartner für Thema Hochwasser/Starkregen**
- **Eindeutige Zuordnung von Zuständigkeiten (Unterhaltung & Pflege von Gräben, Becken, etc.)**
- **Aufstellen und Fortschreiben von Gewässerpflege- und Entwicklungsplänen**
 - **Einteilung der Fließgewässer und Gräben in Abschnitte**
 - **Festlegung von Zuständigkeiten**
 - **Festlegung von Unterhaltungsmaßnahmen und -zyklen**
 - **Personal- und Gerätebedarf**

→ VG-übergreifende Maßnahmen

- **Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz**
 - Verzeichnis über einsatzfähige Fahrzeuge im Hochwasserfall (FW, THW, Bauhof, privat)
 - Personelle und materielle Ausstattung der Feuerwehr
 - Alarm- und Einsatzplan „Hochwasser & Starkregen“
 - Kommunikation (z.B. Satellitentelefone)
 - z.B. Sammelbestellung Sandsäcke, Vorhalten von Füllsand
 - Ausbau Sirenennetz (erfolgt)
 - Flutwarnsystem (EZG Moosalbe / Schwarzbach)

→ VG-übergreifende Maßnahmen

- **Regelmäßige und dauerhafte Hinweise zum Hochwasser & Starkregen**
 - Veröffentlichungen auf Homepage, soziale Medien und Tagespresse
 - Hochwassermarken und Infoschilder in gefährdeten Bereichen
 - Thematische Berücksichtigung in Schulen
- **Bauleitplanung**
- **Verstärkter Wasserrückhalt im Wald**
- **Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft**
- **Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes (z.B. auch Umverlegung von querenden Ver- und Entsorgungsleitungen)**



→ Gewässerentwicklung

- bis zu 90 % Zuschuss
- Maßnahmen in Oberflächenwasserkörpern, die die Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG noch nicht erreicht haben

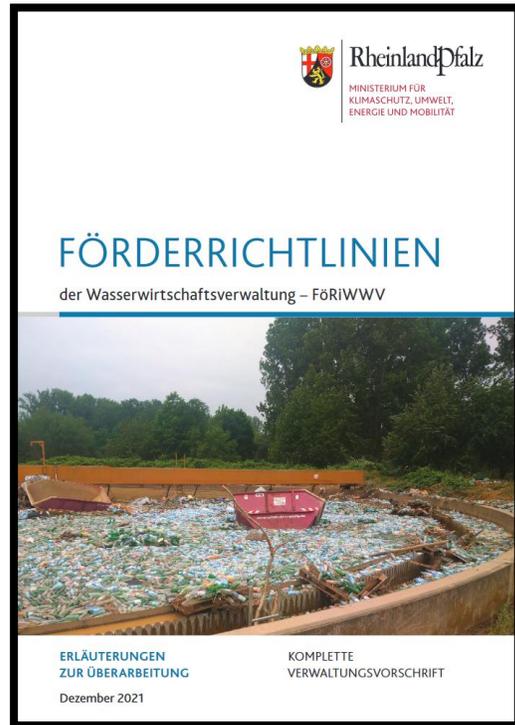
→ Technischer Hochwasserschutz

- bis zu 60 % Zuschuss
- i. d. R. Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich

→ Stauanlagen (Hochwasser, Außengebietswasser), Wasserspeicher

- bis zu 80 % Zuschuss
- in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise
 - der Art und Umfang der Auswirkung auf Unterlieger (Sachgüter, Leben)
 - dem Umfang der nachgewiesenen Wirtschaftlichkeit (Kosten im Vergleich zu vermeidbarem Schaden)
 - der Bemessungsgrundlagen
 - der Art und Größe der Anlage

*Umsetzungsgespräch mit
SGD Süd zu empfehlen*



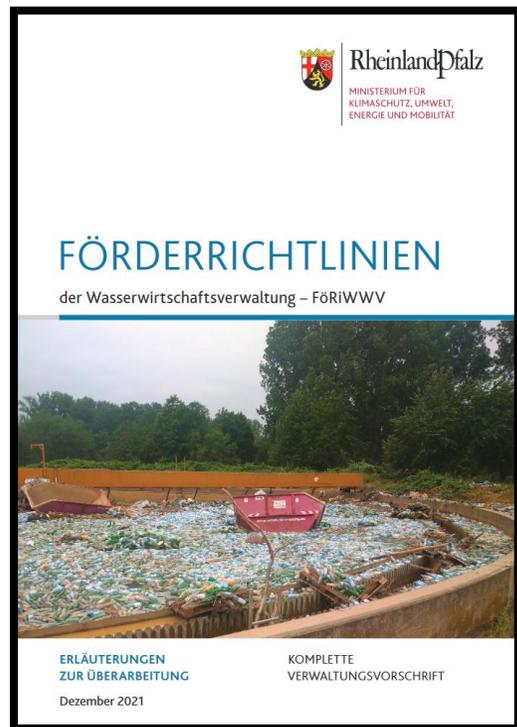
→ Wasserrückhalt in der Fläche

- bis zu 70 % Zuschuss; Versickerung!
- insgesamt maximal 250.000 EUR Zuschuss je Maßnahmenträger (bis zunächst 2026)
- kein Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich
- Flächenerwerb, Profilierung bestehender Wegeseitengräben, Querschläge ins Gelände, Mulden, Kleinstrückhalte, Tümpel als System, Gräben nur als verbindendes Element, Geländeprofilierungen zur Erhöhung des Wasserrückhalts, Verlängerung der Fließwege, Verlangsamung der Abflussgeschwindigkeiten, Naturnahe Bepflanzung zum Zweck des Wasser-, Treibgut- und Geschieberückhalts
- (Bündelung von Maßnahmenpaketen sinnvoll)

→ Modellvorhaben, Pilotprojekte

- bis zu 90 % (100%) Zuschuss
- in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise
 - wasserwirtschaftlichen und strukturpolitischen Bedeutung,
 - der Qualität des Gesamtkonzeptes,
 - der Übertragbarkeit der Ergebnisse,
 - dem innovativen Ansatz,
 - der finanziellen Leistungsfähigkeit des Maßnahmeträgers

*Umsetzungsgespräch mit
SGD Süd zu empfehlen*



→ Beseitigung von Engstellen am Gewässer

→ Einzelfallbewertung notwendig

→ Notabflusswege

→ Notabflussweg: schadlose Ableitung von Oberflächenabfluss durch Siedlungsbereiche

→ Förderung: Korrektur der Straßengestaltung, Leitwände

→ keine Förderung, da begrenzte Wirksamkeit: Gräben etc. zur Umleitung um Ortslagen

→ Fortschreibung öHSVK

→ Unter Nachweis weitestgehender Umsetzung

→ bis zu 90 % (100%) Zuschuss

*Umsetzungsgespräch mit
SGD Süd zu empfehlen*



Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Pirmasens



Bürgerinformation zur Grundstücksentwässerung

Rückstausicherung und Überflutungsschutz

Link zum Film: <https://www.pirmasens.de/leben-in-ps/planen-bauen-wohnen/stadtentwaesserung/grundstuecksentwaesserung/rueckstau-ueberflutungsschutz/>



Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Pirmasens



Rückstausicherung

Schützen Sie alle an den Kanal angeschlossenen Gebäudebereiche unterhalb der Rückstauenebene durch eine Rückstausicherung.



Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Satzung über die Entwässerung und den Anschluss
an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung
– Allgemeine Entwässerungssatzung –

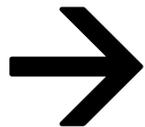
§ 11 Grundstücksentwässerungsanlagen

(1) Der Grundstückseigentümer hat seine Grundstücksentwässerungsanlagen auf seine Kosten herzustellen, zu unterhalten und nach Bedarf zu reinigen. Er hat die Verbindung seiner Grundstücksentwässerungsanlagen mit dem Grundstücksanschluss im Einvernehmen mit der Verbandsgemeinde herzustellen. Für jede Schmutz- und Mischwasserleitung ist ein Revisionschacht bzw. eine Revisionsöffnung auf dem zu entwässernden Grundstück herzustellen. Revisionschächte sind so nahe wie möglich an den Grundstücksanschluss zu setzen; sie müssen jederzeit frei zugänglich und bis auf Rückstauenebene wasserdicht ausgeführt sein. Grundstücksentwässerungsanlagen sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen und zu betreiben; auf die entsprechenden technischen Bestimmungen der DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden) bzw. der DIN EN 12056 und DIN 1986 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke) wird verwiesen.

(2) Gegen den Rückstau des Abwassers aus Kanälen hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst nach den jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik zu schützen. Als Rückstauenebene gilt die Straßenhöhe an der Anschlussstelle, sofern durch öffentliche Bekanntmachung nach § 7 Abs. 1 dieser Satzung nichts anderes festgelegt ist. Für bestehende Kanäle kann die Verbandsgemeinde die Rückstauenebene anpassen. Den betroffenen Grundstückseigentümern ist eine angemessene Frist zur Anpassung der Grundstücksentwässerungsanlagen einzuräumen.

Private Beratung - Objektschutz

- Bei Bedarf private Beratung hinsichtlich Bauvorsorge und Objektschutz möglich
- Förderung im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes
- Terminvereinbarung über VG Waldfischbach-Burgalben-Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen



hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de

Verhaltensvorsorge

- Privater Notfallplan → Beobachten von Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen
- **Richtiges Verhalten während eines Hochwassers schützt Leben!**
 - **Kinder und Menschen mit Behinderungen in Sicherheit bringen!**
 - **Keller oder Tiefgaragen keinesfalls betreten!**
 - **PKW rechtzeitig aus der Gefahrenzone bringen!**
 - **Keine überfluteten Straßen betreten oder durchfahren!**



Neues Katastrophen-Warnsystem



Auf das Handy gibt es zukünftig Warnungen vor Katastrophen. (Beispielfoto)

Gute Nachrichten: In Deutschland soll das Warnsystem Cell Broadcast werden. Es soll Menschen im Katastrophenfall besser schützen.

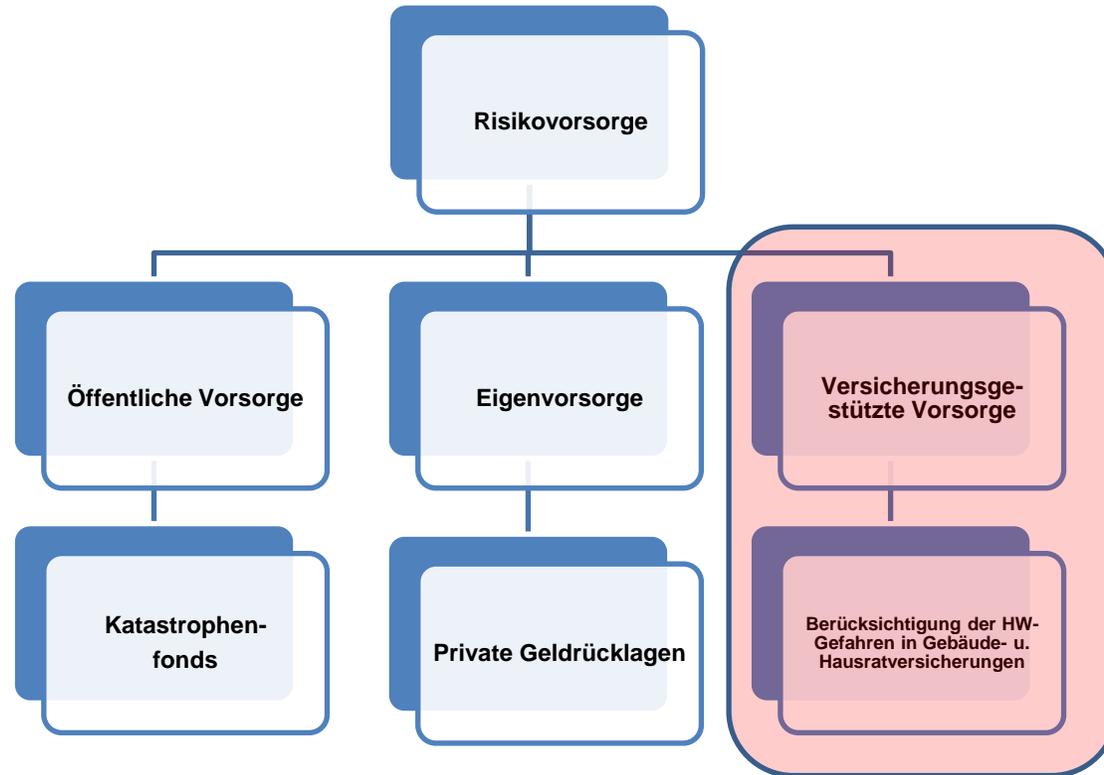
1. Landesweiter Warntag Rheinland-Pfalz 13. März 2025



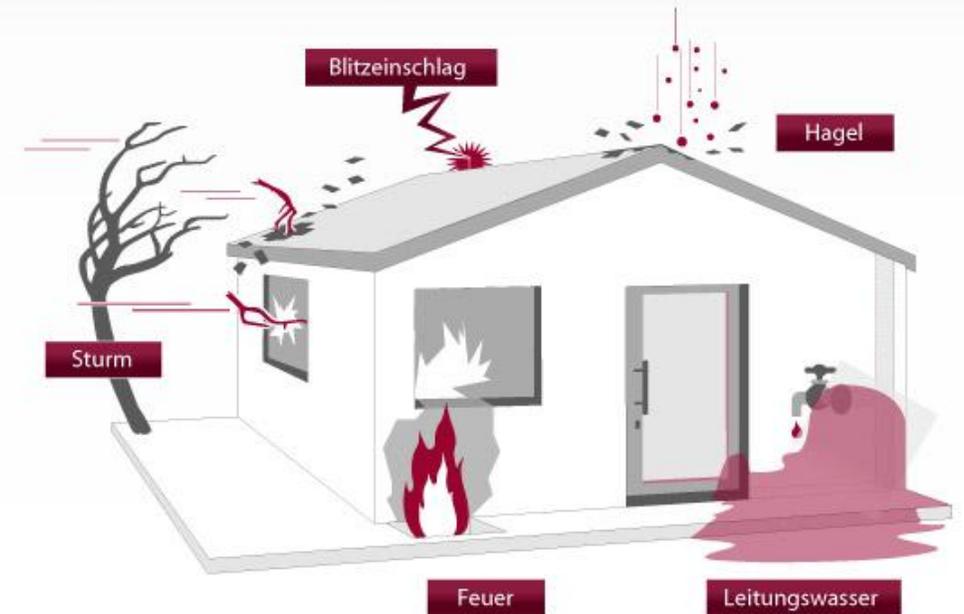
© Mdl RLP



Versicherungsschutz



Was ist eigentlich eine
Wohngebäudeversicherung?



Mit einer Wohngebäudeversicherung ist das Haus vor Schäden durch Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser geschützt. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände.



Wohngebäudeversicherung → kein Schutz gegenüber Hochwasser u. Starkregen →
Elementarschadensversicherung als Ergänzung

Versicherungsschutz

Was ist eigentlich eine
Elementarschadenversicherung?

Die Elementarschadenversicherung schützt vor Naturgefahren wie Überschwemmung/Starkregen, Hochwasser, Erdbeben, Erdsenkung, Schneedruck und Lawinen/Erdrutsch. Immer mehr Versicherer bieten die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

Wohngebäudeversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturen im und am Haus sowie den Nebengebäuden (z.B. Garage o. Schuppen)
- Trockenlegung und Sanierung von Gebäuden
- evtl. Abriss von Gebäuden
- Konstruktion und Bau eines gleichwertigen Hauses

Hausratsversicherung mit Elementarversicherungsschutz

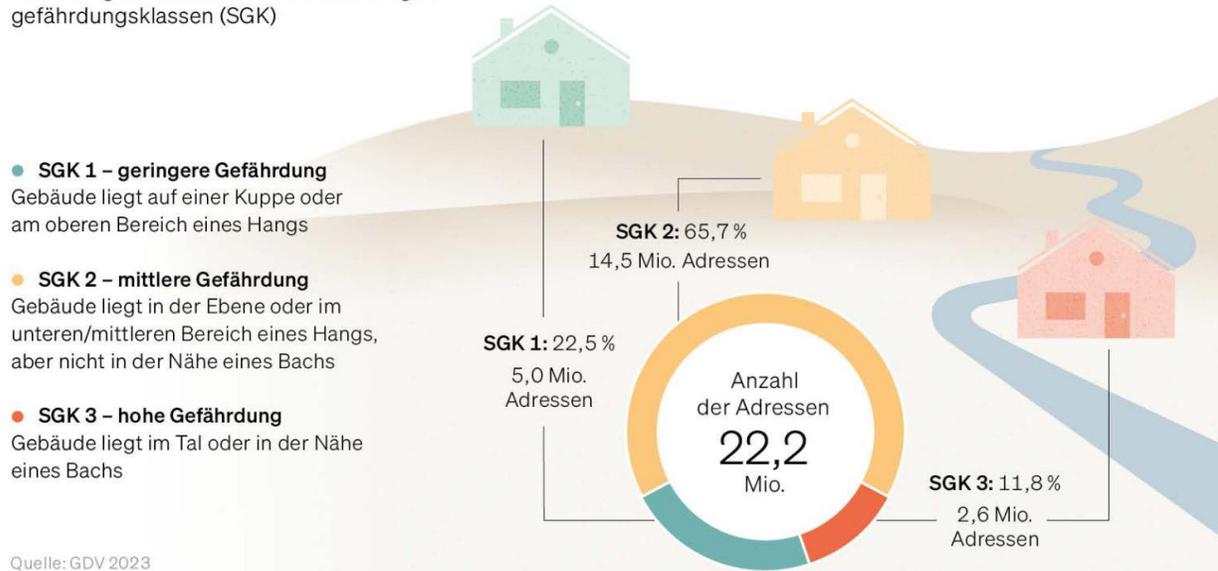
- Reparaturkosten für das gesamte beschädigte Inventar
- Erstattet Wiederbeschaffungspreis bei kompletter Zerstörung

Versicherungsschutz

„ZÜRS Geo“ - Zonierungssystem für Überschwemmungsrisiko und Einschätzung von Umweltrisiken

Starkregengefahr – auf den Standort des Gebäudes kommt es an

Aufteilung der Adressen in drei Starkregen-gefährdungsklassen (SGK)



Quelle: GDV 2023

© www.gdv.de
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Wie gefährdet ist Ihr Haus?

Der **Hochwasser-Check**

Link: <https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck>

Gefährdung durch Hochwasser

Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2023

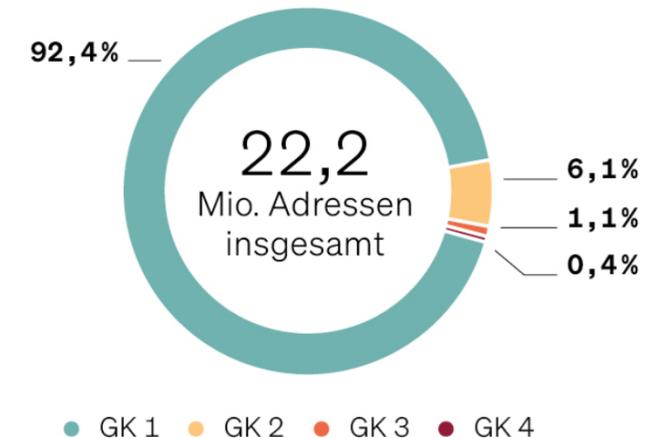
Statistisch tritt Hochwasser auf in:

GK 1: nach gegenwärtiger Datenlage nicht von Hochwasser größerer Gewässer betroffen

GK 2: Hochwasser seltener als 1x in 100 Jahren, insbesondere Flächen, die bei einem sogenannten „extremen Hochwasser“ ebenfalls überflutet sein können

GK 3: Hochwasser 1x in 10 bis 100 Jahren

GK 4: Hochwasser mind. 1x in 10 Jahren



Quelle: GDV 2023

© www.gdv.de
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Weitere Informationen und Hinweise

Beratungstelefon Elementarschäden Verbraucherzentrale RLP

Mit einer Elementarschadensversicherung können Gebäude gegen Naturkatastrophen, wie z.B. Überschwemmungen, Erdbeben und Starkregen abgesichert werden. Auch in Rheinland-Pfalz nehmen diese Naturkatastrophen zu. Ein guter Versicherungsschutz ist daher notwendig.

Beratung zu Fragen zur Wohn- und Hausratversicherung und zwar insbesondere Fragen zur Absicherung gegen Gefahren wie Überschwemmung, Rückstau und Starkregen und weiteren Gefahren durch Naturgewalten, den sogenannten Elementarschäden. Wir beantworten auch Fragen, wenn ihr Versicherer sie ablehnt zu versichern oder es Probleme nach einem Schadensfall gibt.

Telefonische Beratung

(06131) 28 48 126

Montag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Preise

Telefonische Beratung

kostenlos

§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten
„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

Bauliche Vorsorge

<https://hochwassermanagement.rlp.de/>





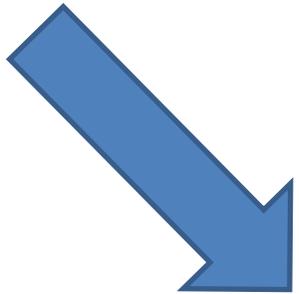
<https://www.vgwaldfischbach-burgalben.de/>

The screenshot shows the website interface with a search bar at the top right containing the text "Suche...". Below the search bar is a navigation menu with the following items: AKTUELLES, VERWALTUNG, SERVICE UND FACHTHEMEN (highlighted), TOURISMUS UND KULTUR, and WIRTSCHAFT. A dropdown menu is open under "SERVICE UND FACHTHEMEN", listing: Service und Fachthemen, Asylangelegenheiten, Bauen und Wohnen, Bürgerdienste, Schiedsamt, Straßenbeleuchtung - Störungsmeldung, and Formulare. A secondary dropdown menu is open under "Bauen und Wohnen", listing: Baurechtskonzept, Bauen und Wohnen, Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Lärmaktionsplan, Freie Baugrundstücke, Temporäre Datenablage, Integrierte energetische Quartierskonzepte, Gewässer, and Zonales Gutachten vom Sanierungsgebiet "Ortskern Waldfischbach". The main content area displays the title "Hochwasser- und St..." and a list of presentations: "Präsentation Bürgerworkshop | ...", "Präsentation Bürgerworkshop | Hermersberg und Höheinöd", "Präsentation Bürgerworkshop | Geiselberg, Schmalenberg und Heltersberg", and "Präsentation Bürgerworkshop | Horbach und Steinalben". At the bottom, there are sections for "Anschrift & Kontakt", "Öffnungszeiten", and "Quicklinks".

- Auswahl weiterzuverfolgender Maßnahmen mit Zuordnung zu einem Träger
- Aussagen zur Umsetzbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen
- Fertigstellung des Konzeptes mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen
- **Umsetzung und regelmäßige Kontrolle** (nicht Teil des Vorsorgekonzeptes)



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**



hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de